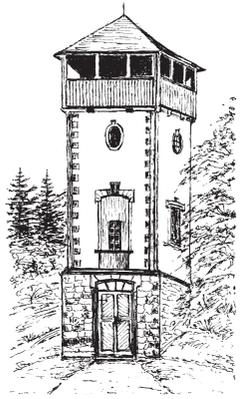




Czorneboh-Bieleboh-Zeitung



HEIMATZEITUNG FÜR DAS CUNEWALDER TAL

Mitteilungen, Berichte und Anzeigen für die Einwohner von Cunewalde und umliegende Orte

– AMTSBLATT der Gemeinde Cunewalde –

31. Jahrgang/Nr. 8

14. August 2020

2,00 Euro

Baustelle Schlosserteich

Noch viel Arbeit bis Ferienende

Pünktlich und wie angekündigt mit dem ersten Tag der Schulferien hat die Baustelle Schlosserteich die Oberlausitzer Straße erreicht. Damit verbunden war und ist die Vollsperrung der S115 und die Einrichtung der ampelgeregelten Umleitung über den Weigsdorfer Berg. Wie umfangreich und kompliziert die aktuellen Arbeiten auf der Baustelle sind, verdeutlichen Fotos, die dem Gemeinderat bei der letzten Sitzung am 29. Juli vorgelegt wurden. Da liegen auf engstem Raume alle möglichen Medienleitungen, so dass die Baufirma nur mit äußerster Vorsicht zu Werke gehen kann. Bis zum 28. August soll bzw. muss das Etappenziel erreicht sein, denn mit dem ersten Schultag nach den Ferien ist die Befahrbarkeit der Staatsstraße wieder herzustellen. Ab 31. August nimmt dann der Schülerverkehr seinen Betrieb auf und das mit Bussen, die die jetzige Strecke über den Weigsdorfer Berg nicht befahren können. Nach Abschluss der Arbeiten auf der Oberlausitzer Straße werden



der Abschnitt zum Schlosserteich in Angriff genommen und auch die Strecke zum Cunewalder Wasser fertig gestellt. Es wartet also noch viel Arbeit auf die Baufirma bis zum geplanten Abschluss im Oktober diesen Jahres.
M. Hempel

Seite 6

Wahlbekanntmachungen
2 Bürgermeisterkandidaten zugelassen

Demos an der B 96

Landrat Harig bezieht klar Stellung

Zu den Protestdemos immer sonntags an der Bundesstraße 96 hat Landrat Michael Harig bereits mehrfach öffentlich seine Meinung geäußert.

Neben seinen öffentlichen Statements hat er auch diverse Zuschriften meist per Email beantwortet. Auf Seite 5 haben wir ein Antwortschreiben abgedruckt, in dem er sich klar positioniert: Demonstrieren ist ein absolutes Grundrecht, aber erstens steht die Frage wie und zweitens sind die Gründe und Inhalte kritikwürdig.

Lesen Sie bitte ausführlich auf Seite 8.

Baustelle Erlenweg

Gut voran gekommen

Die neue Stützmauer am Erlenweg ist in den letzten Wochen sichtbar geworden. Die gute Hälfte der Strecke ist so gut wie geschafft, nun wird mit dem zweiten Teilstück begonnen. Probleme bereiten auch hier die Verlegung von Medienleitungen dicht an der Mauer und alter Beton direkt in deren Nähe. Die Teilung der Baustelle Stützmauer in zwei Abschnitte war erforderlich, weil die sogenannte Wasserhaltung (die Aufnahme des Fließgewässers in einem Rohr) nur für eine bestimmte Länge zugelassen ist.

M. Hempel



7. August 2010 – 15:03 Uhr

10. Jahrestag der Flutkatastrophe im Cunewalder Tal

Obwohl das Ereignis genug Stoff für eine halbe Czorneboh-Bieleboh-Zeitung hergeben würde, wollen wir es bei nüchternen Fakten anlässlich des 10. Jahrestages des Hochwassers 2010 belassen. Entnommen sind sie der offiziellen Dokumentation der Sächsischen Staatsregierung.

Am 7. August fielen in Cunewalde 170 Liter Wasser pro Quadratmeter innerhalb von 24 Stunden. Die Gesamtniederschlagsmenge im August betrug 330 l/m², das ist die Hälfte des jährlichen Durchschnittswertes. Das Cunewalder Wasser stieg von

ca. 30 cm auf bis zu 3,5 m Höhe an. 431 Gebäude bzw. Haushalte erlitten teils massive Schäden. Im privaten und gewerblichen Bereich beliefen sie sich auf zirka 4 Mio €. In der kommunalen Infrastruktur entstanden Schäden in Höhe von 8,16 Mio € bei ca. 200 Einzelschäden. Hier sind Staats- und Kreisstraßen sowie Ver- und Entsorgungsunternehmen noch nicht inbegriffen.

Bis zum heutigen Tag wurden in die Hochwasserschadensbeseitigung Investitionen in Höhe von 10,5 Mio € eingesetzt, inklusive Erlebnisbad und Sportzentrum.

Eine Riesenaufgabe wurde bisher gemeistert, das hat neben vielen Geld auch viel Kraft gekostet. Die Ergebnisse bei den kleinen und großen Vorhaben können sich sehen lassen, sie sind auch Ergebnis eines großen Miteinanders aller Beteiligten.

Die aktuell noch laufenden Baustellen Schlosserteich, Erlenweg und im Zieglertal gehören noch zu den Schadensbeseitigungen aus dem Jahr 2010, einem Ereignis, dass wir so nicht mehr erleben möchten.

M. Hempel

Gemeindeverwaltung Cunewalde

Hauptstraße 19, 02733 Cunewalde

Öffentliche Sprechzeiten

Dienstag 9.00–12.00 und 13.00–18.00 Uhr
Donnerstag 9.00–12.00 und 13.00–16.00 Uhr

Kassenzeiten nur Dienstag und Donnerstag!



Sprechstunden des Bürgermeisters:

Dienstag 10.00–12.00 und 15.00–18.00 Uhr

(vorherige Terminanfrage erbeten)

Nach vorheriger telefonischer Absprache über das Sekretariat 03 58 77 / 2 30 10 sind jederzeit auch andere Termine möglich.

Internetadresse: <http://www.cunewalde.de>

e-Mail: gemeindeverwaltung@cunewalde.de

Telefonanschlüsse: Tel. 03 58 77 / 23 00 · Fax 03 58 77 / 2 30 30

Ämter:	Hauptamt		Finanzen und Wirtschaft/ Bauwesen
	Sekretariat	2 30 20	
	Ordnungsamt	2 30 23	Kämmerei / Kasse 2 30 32
	Pass- und Meldeamt	2 30 24	Steuern 2 30 33
	Standesamt	2 30 25	Bauamt 2 30 40

Sanierungssprechstunde für Denkmalschutzgebiet Mittelcunewalde

Aufgrund von Krankheit können voraussichtlich bis Oktober keine Sprechzeiten stattfinden. Wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte direkt an das Büro des Bürgermeisters, Telefon: 035877 230-0.

Teilnehmergemeinschaft Ländliche Neuordnung Cunewalde

Ansprechpartner für Fragen und Hinweise: Herr Adler, Tel.: 03591 5251-62433
Frau Westphal, Tel.: 03591 5251-62417

Europäisches Förderprogramm für den ländlichen Raum „LEADER“

Ansprechpartner für kostenlose Beratungen ist das zuständige Regionalmanagement der Förderregion „Zentrale Oberlausitz“, Frau Augustin, Frau Fischer in Löbau mit folgenden Kontaktdaten:

Regionalmanagement Tel.: 03585 2198580
LEADER Region Zentrale Oberlausitz Fax: 03585 2196489
Innere Zittauer Straße 28 info@zentrale-oberlausitz.de
02708 Löbau www.zentrale-oberlausitz.de

Kreisforstamt Bautzen / Revier 10 Cunewalde im Gemeinde- und Bürgerzentrum, Hauptstraße 19

Sprechstunden Revierleiter, Herr Riedel, Tel. 03591/525168310
jeden Dienstag von 15.00 bis 18.00 Uhr

Sprechzeiten Revierförster Sachsenforst, Herr Schaller, Tel. 0172/5928900
jeden 2. Dienstag im Monat von 15.00 bis 18.00 Uhr

Polizeirevier Bautzen / Außenstelle Cunewalde im Gemeinde- und Bürgerzentrum, Hauptstraße 19

Sprechstunde Bürgerpolizistin/Bürgerpolizist jeden Dienstag von 15.00 bis 17.00 Uhr
In dringenden Fällen wenden Sie sich direkt an das Polizeirevier Bautzen,
Taucherstraße 38, Telefon: 03591 3560

12. Sitzung des Gemeinderates von Cunewalde am Mittwoch, dem 19. August 2020

Beginn: 18:00 Uhr – Öffentlicher Teil
anschließend nichtöffentlicher Teil

Tagungsort: Haus des Gastes „Blaue Kugel“, Hauptstr. 97, großer Saal

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Öffentliche Bürgerfragestunde
2. Protokollkontrolle/Bekanntgabe von Festlegungen aus dem nichtöffentlichen Teil der Gemeinderatssitzung vom 29.07.2020
3. Beschlussvorlage GR 59/2020 – Grundsatzbeschluss zur Durchführung der Maßnahme Sanierung Gebäudeensemble Historischer Dreiseitenhof Czornebohstraße 2 einschließlich Bestätigung Aufgabenstellung und Finanzierungskonzept
4. Informationsvorlage GR 12/2020 – Übersicht über den Finanzierungs- und Förderstand geplanter investiver Maßnahmen im Rahmen des Vollzuges des Haushaltsplanes 2019/2020 und der mittelfristigen Finanzplanung
5. Beschlussvorlage GR 61/2020 – Verwendung der pauschalen Stärkung des ländlichen Raumes im Freistaat Sachsen für 2020
6. Grundstücksangelegenheiten
- 6.1 Beschlussvorlage GR 63/2020 – Erwerb des Flurstückes Gemarkung Niedercunewalde Nr. 864/5 (sogenannte Wolfsschlucht)
- 6.2 Vorkaufsrechtsanfragen
7. Aktuelles Baugeschehen
8. Verschiedenes / Informationen

Nichtöffentlicher Teil

1. Grundstücksangelegenheiten
- 1.1 Beschlussvorlage GR 62/2020 – Erwerb der Flurstücke Gemarkung Niedercunewalde Nr. 3,119/4, 450/1 und 450/2 zur Klärung von Eigentumsverhältnissen
2. Beschlussvorlage GR 64/2020 – Änderungen Eingruppierungen von Mitarbeitern
3. Personalangelegenheiten
4. Verschiedenes / Informationen

Thomas Martolock, Bürgermeister

Die Tagesordnung und evtl. Änderungen werden drei Tage vor der Sitzung im Infokasten der Gemeindeverwaltung Cunewalde, am Gemeinde- und Bürgerzentrum, Hauptstraße 19, öffentlich bekannt gemacht.

Die öffentliche Sitzung des Finanzausschusses von Cunewalde

am Mittwoch, dem 2. September 2020 fällt aus!

Es findet eine nichtöffentliche Sitzung statt.
Die nächste öffentliche Sitzung des Finanzausschusses ist voraussichtlich für
Mittwoch, den 7. Oktober 2020 anberaumt.

Thomas Martolock, Bürgermeister

Die öffentliche Sitzung des Technischen Ausschusses von Cunewalde am Dienstag, dem 1. September 2020 fällt aus!

Bei Bedarf findet eine nichtöffentliche Sitzung statt.
Die nächste öffentliche Sitzung des Finanzausschusses ist voraussichtlich für
Mittwoch, den 6. Oktober 2020 anberaumt.

Thomas Martolock, Bürgermeister

Zur Gemeinderatssitzung am 29. Juli

Flurneuerungsverfahren in Cunewalde auf sehr gutem Weg

Im Rahmen der Gemeinderatssitzung am 29. Juli erläuterten der Sachgebietsleiter für Flurneuerung beim Amt für Bodenordnung, Vermessung und Geoinformation des Landratsamtes Bautzen, Jörg Balling, und dessen Teamleiter Wieland Adler, gleichzeitig Vorsitzender der Teilnehmergemeinschaft Ländliche Neuordnung Cunewalde noch einmal Grundsätze der Flurneuerung und den aktuellen Stand des Verfahrens in Cunewalde.

Dabei äußerten sie sich sehr lobend über die Unterstützung, die das Verfah-

ren seit seiner ersten Infoveranstaltung im November 2010 vor allem bei der Gemeinde und zahlreichen Beteiligten gefunden hat.

Deutlich wurde auch, dass das ursprünglich für rund 15 Jahre geplante Neuorderungsverfahren noch einer weiteren Verlängerung bedarf, um das große Spektrum an Zielstellungen erreichen zu können.

Einen ausführlichen Bericht hierüber lesen Sie bitte in der nächsten CBZ.

M. Hempel

Czorneboh-Vieleboh-Zeitung

Erscheinungstag: 14. August 2020

Amtsblatt der Gemeinde Cunewalde

Einzelpreis 2,00 € – Jahresabonnement: 25,80 €
Bei Versand zuzüglich Porto.

Herausgeber: Gemeindeverwaltung
Cunewalde, Hauptstraße 19,
02733 Cunewalde, Tel. 03 58 77 / 23 00

Fax 2 30 30, e-Mail: cbz@cunewalde.de

Verantwortlich für amtliche Bekanntmachungen:
Gemeinderat, Bürgermeister Thomas Martolock

Verantwortlich für redaktionellen Teil:
Matthias Hempel, Hauptstraße 135,
02733 Cunewalde, Tel. 03 58 77 / 2 30 12

Der Inhalt der Berichte, die namentlich unterzeichnet sind, entspricht nicht automatisch der Meinung der Redaktion. Für unaufgefordert zugesandte Berichte, Artikel und Fotos übernimmt die Redaktion keinerlei Haftung. Nachdruck mit

Quellenangabe, Benachrichtigung und Honorierung des Autors sind gestattet.

Verantwortlich für Anzeigen:
Digitaldruckerei Schleppers GmbH
Spreegasse 10/Haus 4, 02625 Bautzen
Brigitte Anhalt, Tel. 03591 / 67 10 32
E-mail: b.anhalt@schleppers.de

Es gilt die Anzeigenliste Nr. 01/02 vom 01.07.2002.
Anzeigenschluss: eine Woche vor dem
Erscheinungstag

Gesamtherstellung: Digitaldruckerei Schleppers
GmbH, Spreegasse 10/Haus 4, 02625 Bautzen

**Redaktionsschluss
für September 2020 ist der 01.09.2020
Die nächste CBZ
erscheint am 11. September 2020.**

Müll und Abfall

Abfuhrtermine Cunewalde und Weigsdorf-Köblitz
 Freitag 14. August Biotonne
 Montag 17. August Gelbe Tonne
 Mittwoch 19. August Restmülltonne
 Freitag 21. August Biotonne
 Freitag 28. August Biotonne
 Freitag 28. August Blaue Tonne
 Montag 31. August Gelbe Tonne
 Mittwoch 2. September Restmülltonne
 Freitag 4. September Biotonne
 Freitag 11. September Biotonne

Grüngutentsorgung

Grüngutsammelplatz, Großpostwitz,
 OT Eulowitz, Bederwitzer Straße
 Öffnungszeiten:
 Montag 16.00 bis 18.00 Uhr
 Freitag 15.00 bis 18.00 Uhr
 Samstag 9.00 bis 12.00 Uhr

Achtung! Diese Öffnungszeiten können sich auf Grund der aktuellen Lage (Corona-Pandemie) ändern!

Ortschronik wieder geöffnet.
 Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat
 von 16 bis 18 Uhr.

Fundsachen

- **1 Sicherheitsschlüssel in Schlüsseltasche**
 gefunden: Mitte Februar 2020,
 Albert-Schweitzer-Siedlung
 - **1 Schlüssel mit Schlüsselanhänger**
 gefunden: 21./22. Februar 2020,
 Blaue Kugel (Faschingsveranstaltung)
 - **1 Fußkettchen**
 gefunden: 31.03.2020, Gehweg Schönberger Straße
 - **2 Schlüssel (Fahrradschloss?)**
 gefunden: 09.04.2020, Radweg Höhe Scheunenoase
 - **1 Ohrstecker, Silber**
 gefunden: 24.04.2020, Parkplatz Bielebohrstraße (ehem. Bahnhof)
 - **1 Puppe**
 gefunden: Anfang Mai, Radweg zwischen Sieber's Weg und Straße nach Zieglertal
 - **1 Brille**
 gefunden: 31.05.2020, Schlosskellergasse
 - **2 kleine Schlüssel, blauer Anhänger, Schlüsseltasche (Autohaus)**
 gefunden: 22.07.2020, Straße Ortsausgang Halbau in Richtung Kleindehsa
- Abzuholen im Ordnungsamt**
 Hauptstraße 19, Cunewalde

Wichtige Rufnummern

Wasserversorgung: SOWAG Zittau
 Bereitschaftsdienst: 01 71 / 6 72 69 98
 MB Oberland: 0 35 86 / 3 02 90

Strom-/Gasversorgung: ENSO Energie Sachsen Ost
 kostenfreies Service-Tel.: 08 00 / 6 68 68 68
 Gasstörung: 03 51 / 50 17 88 80
 Stromstörung: 03 51 / 50 17 88 81

Sprechzeiten Hausmeister
Wohnungsverwaltung:
 Rufnummer 2 15 36
 Dienstag 14–18 Uhr · Freitag 8–11 Uhr

Sprechzeiten WG „Friedens-Aue“ eG:
 Rufnummer 2 71 23
 Dienstag 8–11 Uhr
 jeden 2. Dienstag im Monat 16–18 Uhr

Abwasserentsorgung:
Abwasserzweckverband „Obere Spree“, AWOS GmbH OT Bederwitz, Dorfstr. 18, 02681 Schirgiswalde-Kirschau
 Tel. 03 59 38 / 58 40, Fax 5 84 53
 Bei Havarien und Störfällen: 0351/50178882

Polizei:
 Revier Bautzen: 0 35 91 / 35 60
 Revier Bischofswerda: 0 35 94 / 75 70

Notrufe/Dienste

Notruf Polizei: 110
Feuerwehr/Rettungsdienst/Notarzt: 112
Anmeldung (nur) Krankentransport: 03571 19222
Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst: 116 117
Allgemeine Erreichbarkeit IRLS (Integrierte Regionalleitstelle Ostsachen): 03571 19296

Ärzte

Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst
 Tel. 116 117
Mo., Di., Do. 19.00 – 7.00 Uhr
Mi. 14.00 – 7.00 Uhr
Fr. 14.00 Uhr bis Mo. 7.00 Uhr

Arztpraxis Frau Dr. med. Anke Hanisch vom 24. bis 28. August 2020 geschlossen

Zahnärztlicher Notfalldienst

jeweils 9.00 – 11.00 Uhr,
Rufbereitschaft bis 7.00 Uhr Folgetag
15. August 2020
 ZA Thomas Wagner, Eibau
 Tel.: 03586/387112
 BAG Dr. med. dent. Hagen Arndt und Dipl.-Stom. Christine Arndt
 Gemeinschaftspraxis Kubschütz
 Tel.: 03591/210713
16. August 2020
 ZA Thomas Wagner, Eibau
 Tel.: 03586/387112
 BAG Dr. Dr. Klaus Reichert und MUDr./Univ. Bratislava Birgit Schmidt
 Gemeinschaftspraxis Bautzen
 Tel.: 03591/42556
22./23. August 2020
 Dr. med. Angela Grundmann, Löbau
 Tel.: 03585/468036
 Praxis Dipl.-Stom. Sabine Mahr, Puschwitz
 Tel.: 035933/30960
29. August 2020
 Dipl.-Stom. Hubertus Schubert, Neusalza-Spremberg
 Tel.: 035872/32136
 BAG Dipl. Stom. Uta Raue und Dipl. Stom. Carola Schleiffer
 Gemeinschaftspraxis Bautzen
 Tel.: 03591/23075
30. August 2020
 Dipl.-Stom. Hubertus Schubert, Neusalza-Spremberg
 Tel.: 035872/32136
 Praxis Dr. med. Hans-Martin Ehlers, Bautzen
 Tel.: 03591/42265
5./6. September 2020
 BAG Dr. med. Andrea Schuster und Armin Schuster
 Gemeinschaftspraxis Löbau
 Tel.: 03585/402350
 Praxis Dr. med. dent. Alexander Steinberg, Sohland
 Tel.: 035936/34175

Änderungen vorbehalten! Bitte beachten Sie die wöchentlichen Veröffentlichungen im Mitteilungsblatt Bautzen! Den aktuellen zahnärztlichen Notfalldienst können Sie auch unter www.zahnaerzte-in-sachsen.de abrufen.

Schwesterndienstplan der ASB-Sozialstation

Die diensthabende Schwester erreichen Sie rund um die Uhr unter:
0162 2520677

Kirchliche Nachrichten

der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Cunewalde



Unsere Gottesdienste

Beginn: 9.30 Uhr Kirche

Sonntag, 16. August
 Predigtgottesdienst mit Posaunenchor,
 Pfr. Friedemann Wenzel

Donnerstag, 20. August, 15.30 Uhr
 Gottesdienst im Pflegeheim,
 Pfr. Friedemann Wenzel

Sonntag, 23. August
 Predigtgottesdienst,
 Prädikant Peter Noack

Sonntag, 30. August, 18.00 Uhr
 Abendmahlsgottesdienst
 mit Kindergottesdienst,
 Pfr. Friedemann Wenzel

Donnerstag, 6. September, 10.00 Uhr
 Familiengottesdienst für
 Schulanfänger,
 Pfr. Friedemann Wenzel,
 Gemeindepädagoge Holger Pötschke

Sonntag, 13. September
 Festgottesdienst mit Konfirmation,
 Abendmahlsgottesdienst,
 Kindergottesdienst,
 Pfr. Friedemann Wenzel

Gemeindekreise:

Es ist nun wieder möglich, sich in Gruppen zu treffen – unter Wahrung der Hygienevorkehrungen, d. h. Abstand zu einander, Desinfektion, Mundschutz v.a. beim Singen.
 Alle Gruppen treffen sich ausschließlich im Gemeindesaal, weil dort der Abstand gewahrt werden kann. Und ganz wichtig: Teilnahme ist – selbstverständlich! – freiwillig

„handgemacht“ Handarbeitskreis, Mittw. 18 Uhr, KGH: 12.08., 09.09.
Frauentag, Donnerstag, 14.30 Uhr, KGH: 13.08.
Gebetskreis: 07.08., 21.08., 04.09.
Jung(geblieben)e Christen: 10.09.

Alle Termine unter Vorbehalt. Auf unserer Website halten wir Sie über Änderungen auf dem Laufenden.

WEITERE MITTEILUNGEN

Kirchenvorstandswahl
 Hiermit wird bekannt gegeben, dass am 20. September 2020 von 11:00 bis 12:00 Uhr in der Kirche der neue Kirchenvorstand 2020 – 2026 gewählt wird. Alle wahlberechtigten Gemeindeglieder (ab 14 Jahre, konfirmiert) werden dazu aufgerufen und eingeladen.

Brot für die Welt
 Damit sich jeder eine Scheibe vom Brot für die Welt abschneiden kann, können Sie Ihre Spende im Pfarramt abgeben. Jeder Euro hilft helfen!

Spendenkonto der Kirchengemeinde
 Wir freuen uns, wenn Sie die Kirchengemeinde bei ihren vielfältigen Aufgaben

unterstützen. Bitte nutzen Sie das folgende Konto bei der Bank für Kirche und Diakonie – LKG Sachsen Kontoinhaber: Kirchenbezirk Bautzen-Kamenz / KASSENVERWALTUNG BLZ 350 601 90 (BIC: GENO DE D1 DKD) IBAN: DE53 3506 0190 1681 2090 65 Bitte keine Friedhofsunterhaltungsgelbühren auf o.g. Konto einzahlen!!!

Die Kanzlei des Pfarramtes ist im Moment für den Besucherverkehr geschlossen, wir bitten darum Ihre Anliegen zunächst telefonisch zu klären.

Sprechzeiten:
 Montag / Dienstag: 9 – 12 Uhr
 Donnerstag: 15 – 18 Uhr

Bitte beachten!!! Bitte beachten!!!
 - Mittwoch und Freitag geschlossen -

Sprechstunden von
 Pfarrer Friedemann Wenzel:
 Donnerstag 17.00 – 18.00 Uhr (bzw. nach Vereinbarung) im Amtszimmer

Falls Sie anrufen wollen
 Pfarramt 035877 / 27431
 Fax 27444
 Friedhofsmeister Lehmann 035877 / 27431
 Kantorin Gudrun Schwarzenberg (Posaunen) 03592/ 32697

Kirchengemeinde im Internet
 Schauen Sie doch einmal auf unsere Seite: www.cunewalde-pfarramt.de
 E-Mail Kirchengemeinde: kg.cunewalde@evlks.de

Beschlüsse des Gemeinderates von Cunewalde

Öffentlicher Teil
Beschluss-Nr. 56/2020 vom 29.07.2020 – Der Gemeinderat beschließt den Verkauf einer Gewerbefläche Flurstücke Gemarkung Köblitz Nr. 263/10, 263/11, 263/12, 310/3, 310/4, Teilstück aus 262/9 in einer Gesamtgröße von 2.635 m² zum Verkaufspreis von 68.725,00 € an Herrn Bäckermeister Michael Pech, Cunewalde. Ein Vorvertrag mit Gültigkeit bis 31.12.2020 wurde mit dem Käufer abgeschlossen. Einstimmige Zustimmung (14 Ja). GR Spitzbarth wurde wegen Befangenheit nach § 20 SächsGemO von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen.

Beschluss-Nr. 58/2020 vom 29.07.2020 – Der Gemeinderat beschließt: Der Entwurf des Bebauungsplanes „Friedensaue“ sowie die Begründung werden in der vorliegenden Fassung gebilligt. Die Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 3 BauGB ist im Rahmen einer öffentlichen Auslegung für die Dauer eines Monats durchzuführen. Behörden und sonstige Träger öffentlicher Belange sind gemäß § 4 Abs. 2 BauGB zu beteiligen. Mehrheitliche Zustimmung (9 Ja, 4 Nein, 2 Enth.).

Thomas Martolock, Bürgermeister

Beschlüsse des Finanzausschusses

Öffentlicher Teil
Beschluss-Nr. FA 04/2020 vom 05.08.2020 - Der Finanzausschuss stimmt der Annahme von Zuwendungen im Zeitraum 01.01.2019 bis 30.06.2020 nach § 73 Abs. 5 SächsGemO zu. Einstimmige Zustimmung (6 Ja).

Beschluss-Nr. FA 05/2020 vom 05.08.2020 - Der Finanzausschuss bestätigt im Rahmen der Umsetzung des sogenannten Digitalpaktes Schule außerplanmäßige Aufwendungen in Höhe von 86.600,00 € im Rahmen des Vollzuges des Haushaltsplanes 2019/2020. Die Finanzierung erfolgt durch bewilligte Fördermittel im Rahmen der Richtlinie des Sächsischen

Staatsministeriums für Kultus zur Gewährung von Zuwendungen zur Herstellung und Verbesserung der digitalen Infrastruktur in Schulen vom 21.05.2019 in Höhe von 86.285,11 € und Eigenmitteln aus Haushaltsmitteln in Höhe von 314,89 €. Einstimmige Zustimmung (6 Ja).

Nichtöffentliche Teil
Beschluss-Nr. FA 03/2020 vom 08.07.2020 – Der Finanzausschuss bestätigt das Vermietungskonzept und die Mietkonditionen für die Neuvermietungen von Praxisräumen im Ärztehaus Hauptstraße 119. Einstimmige Zustimmung (6 Ja).

Thomas Martolock, Bürgermeister

Mitteilung an alle Steuerzahler

Am 15. August 2020 sind die Grundsteuerraten und die Gewerbesteuvorauszahlungen für das 3. Quartal 2019 sowie die Pacht und Niederschlagswassergebühren für die Garagen fällig. Alle Steuerzahler, die nicht am Bankeinzugsverfahren teilnehmen, werden aufgefordert, spätestens bis zu diesem Zeitpunkt die fälligen Zahlungen zu entrichten. Nichtzahlung oder verspätete Zahlung verursacht Ihnen zusätzliche Kosten in Form von Mahngebühren und Säumniszuschlägen. Eine Möglichkeit der frist-

gemäßen Zahlung ist die Teilnahme am Lastschriftzug. Anträge sind im Zimmer 209 der Gemeindeverwaltung erhältlich.

Kämmerei

Bankverbindungen der Gemeinde:
Kreissparkasse Bautzen
 IBAN: DE70 8555 0000 1000 1001 00
 BIC: SOLADES1BAT
Volksbank Löbau-Zittau
 IBAN: DE66 8559 0100 4519 0239 09
 BIC: GENODEF1NGS

Bundesweiter Warntag am 10. September 2020

Erstmals in diesem Jahr wird ein bundesweiter Warntag durchgeführt. Dieser soll auf Grundlage eines Beschlusses der Innenministerkonferenz jährlich am zweiten Donnerstag im September stattfinden. Premiere des bundesweiten Warntages ist am **10. September 2020**.

Themenschwerpunkte dieses ersten Warntages ist neben der Sensibilisierung der Bevölkerung für das Thema Warnung insbesondere die Bedeutung der Sirensignale. Des Weiteren soll der bundesweite Warntag dazu beitragen, die Akzeptanz und das Wissen um die Warnung in Notlagen zu erhöhen.

Entsprechend dem Auslösekonzept des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) wird der Bund **am 10. September 2020, 11:00 Uhr**, alle an das Modulare Warnsystem (MoWaS) angeschlossenen Warnmittel und Warnmultiplikatoren (u. a. NINA-App) ansteuern. Zeitgleich sollen alle weiteren Warnmittel in den Kommunen, die nicht an MoWaS angeschlossenen sind (z. B. Sirenen oder Lautsprecherdurchsagen mit Fahrzeugen) ausgelöst werden. Eine Entwarnung soll **am 10. September 2020 11:20 Uhr** erfolgen.

Gleichzeitig möchten wir Sie darüber informieren, dass eine gemeinsame Website von Bund und Ländern www.bundesweiter-warntag.de nunmehr freigeschaltet ist. Neben Informationen zum bundesweiten Warntag oder dem Thema Warnung allgemein sind u. a. Druckvorlagen für den Flyer sowie Audiotöne der zwei bundeseinheitlichen Sirensignale „Warnung vor einer Gefahr“ und „Entwarnung“ enthalten.

Die Website erklärt, in welchen Fällen und auf welchen Wegen die Bevölkerung in Deutschland gewarnt wird. Eine Länderkarte ermöglicht mit einem Klick den Überblick über Regelungen zur Warnung in den einzelnen Bundesländern. Das integrierte Service-Portal auf der Website mit Informationsmaterial soll Kommunen dabei unterstützen, vor Ort über den Warntag und allgemein über das Thema zu informieren.

Warnung der Bevölkerung

Landeseinheitliche Sirensignale für den Freistaat Sachsen

Erlass des Sächsischen Staatsministeriums des Innern vom 29. Juli 2003, Az.:37-1412.80/3

Neben der Verbreitung von Warnmeldungen über das Modulare Warnsystem mit den daran angeschlossenen Veröffentlichungskanälen, das den unteren Brandschutz-, Rettungsdienst- und Katastrophenschutzbehörden (BRK-Behörden) seit August 2017 zur Nutzung zur Verfügung steht, kommt dem Einsatz von Sirenen aufgrund des Weckeffekts nach wie vor eine große Bedeutung zu. Im Rahmen des ISF (Internal Security Fund)-Bund-Länder-Projektes „Warnung der Bevölkerung“ haben Bund und Länder gemeinsam Leitlinien entwickelt, die u. a. vorsehen, sowohl für die „Warnung der Bevölkerung“ als auch die „Entwarnung“ bundesweit einheitliche Sirensignale zu nutzen. Mit Erlass des Sächsischen Staatsministeriums des Innern vom 29. Juli 2003 wurden für den Freistaat Sachsen landeseinheitlich die drei Sirensignale „Signalprobe“, „Feueralarm“ und „War-

nung vor einer Gefahr“ geregelt. Aufgrund der o. g. Leitlinien wird eine Erweiterung der Sirensignale in Sachsen um das Signal „Entwarnung“ erforderlich. 1. Für den Freistaat Sachsen werden daher landeseinheitliche Sirensignale festgelegt (siehe Merkblatt). 2. Das Signal „Feueralarm“ (Nr. 1b) dient neben der Warnung der Bevölkerung insbesondere auch der Alarmierung der Einsatzkräfte. 3. Für Zwecke des Brand- und Katastrophenschutzes benutzte Sirenen und sonstige Alarmgeräte können mittwochs um 15.00 Uhr mit dem nach Nr. 1a vorgesehenen Signal geprüft werden, sofern auf diesen Tag nicht ein gesetzlicher Feiertag fällt. Es wird empfohlen, die Bevölkerung durch geeignete öffentlichkeitswirksame Maßnahmen über die Signale und deren Bedeutung zu informieren. Der Erlass vom 29. Juli 2003 wird aufgehoben.

Andreas Hirth, Referatsgruppenleiter Bevölkerungsschutz

Merkblatt über die Sirensignale im Freistaat Sachsen und

über allgemeine Verhaltensregeln bei Auslösung von Sirensignalen

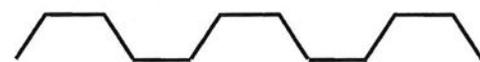
1. Signalprobe

1 Ton von 12 Sekunden Dauer (immer mittwochs 15:00 Uhr)



2. Feueralarm

3 Töne von je 12 Sekunden Dauer mit 12 Sekunden Pause



3. Warnung vor einer Gefahr – Rundfunkgerät einschalten und auf Durchsagen achten!

6 Töne von jeweils 5 Sekunden Dauer mit 5 Sekunden Pause (1 Minute Heulton)



- Verhaltensregeln:
- Schalten Sie Ihr Rundfunkgerät ein und achten Sie auf Durchsagen!
 - Informieren Sie sich über die Warn-Apps z. B. NINA, BIWAPP etc.
 - Informieren Sie Ihre Nachbarn und Straßenpassanten über die Durchsagen!
 - Helfen Sie älteren und behinderten Menschen. Informieren Sie ausländische Mitbürger!
 - Befolgen Sie die Anweisungen der Behörden genau!
 - Telefonieren Sie nur, falls dringend nötig! Fassen Sie sich kurz! *Telefonnetze sind in diesen Fällen schnell überlastet.*
 - Sind Sie selbst und Ihre Nachbarn von Schäden nicht betroffen: Bleiben Sie dem Schadensgebiet fern! – Schnelle Hilfe braucht freie Wege!

4. Entwarnung – Die Gefahr besteht nicht mehr. Informieren Sie sich!

1 Dauerton von einer Minute



In Umsetzung dieses Erlasses wird ab September 2020 die Durchführung der Sirensignalprobe im Landkreis Bautzen geändert. Die bisherige Verfahrensweise, die Durchführung der Signalprobe am ersten Samstag jeden Monats um 12.00 Uhr, verliert ihre Gültigkeit. Am 2. September 2020 erfolgt die Sirensignalprobe an jedem Mittwoch um 15.00 Uhr, sofern auf diesem Tag kein gesetzlicher Feiertag fällt.

Stefan Hentschke, Brandamtmann
 Sachgebietsleiter Brand- und Katastrophenschutz

Cunewalder Baustellenkalender für das Jahr 2020 - Beauftragte Leistungen

Lfd. Nr.	Baumaßnahme	Auftraggeber	Baukosten (ohne Planungskosten)	Förderung durch	Baufirma	Baubeginn	vorr. Bauende
1	Hochwasserschadensbeseitigung 2010 Erlenweg 1-31 (Ersatzneubau Stützmauer und Fahrbahn)	Gemeinde	327.408,82 €	Freistaat Sachsen zu 90 % Hochwasser 2010/ kommunaler Straßenbau	- Firma Neitsch Hoch- und Tiefbau GmbH Cunewalde	18.05.2020	31.11.2020
2	Hochwasserschadensbeseitigung 2010 Schlosserteich OT Weigsdorf-Köblitz	Gemeinde AZV „Obere Spree“ (Gemeinschaftsbaumaßnahme)	316.087,09 € (Los 1 Gemeinde)	Freistaat Sachsen zu 90 % Hochwasser 2010 nach RL GH	- BauCom GmbH Bautzen	15.06.2020	16.10.2020
3	Hochwasserschadensbeseitigung 2020 Straßenstützmauer und Auslaufbauwerk Feuerlöschteich Zieglertal	Gemeinde	120.757,18	Freistaat Sachsen zu 90 % Hochwasser 2010/ kommunaler Straßenbau	- Firma Neitsch Hoch- und Tiefbau GmbH Cunewalde	25.05.2020	14.08.2020
4	Fassadensanierung kommunales Gebäude Schönberg 14 c	Gemeinde	35.858,96 €	Bund und Land Konjunkturprogramm „Brücken in die Zukunft“	- Gerüstbau Oberland und Zimmerei Mautsch, Ebersbach-Neugersdorf - Dieter Schneider Putz-Stuck-Fassaden, Dresden	13.08.2020	25.09.2020
5	Ersatzneubau Wasserversorgungsanlage Rasensportplatz Am Sportzentrum (Errichtung Brunnenanlage)	Gemeinde	16.666,67 €	EU-LEADER-Förderung (Kleinprojektfonds)	- Erdwärme und Brunnenbau Kunze GmbH, Weißenberg OT Gröditz	August 2020	30.09.2020
	Summe:		816.778,72 €				

Baumaßnahmen bei denen die Gemeinde nicht direkt Auftraggeber ist, aber Investition in kommunale Pflichtaufgaben durch andere Träger und Mitwirkung bei der Sicherstellung der Gesamtfinanzierung (z. Bsp. durch Förderprogramme)

Lfd. Nr.	Baumaßnahme	Auftraggeber	Baukosten (ohne Planungskosten)	Förderung durch	Baufirma	Baubeginn	vorr. Bauende	Bemerkungen
1	Sanierung und Modernisierung Sanitäranlage Kita „Wichtelland“	AWO, Kreisverband Bautzen	320.000,00 €	Freistaat Sachsen, Programm „Vitale Dorfkerne und Ortszentrum“ zu 75 %	zahlreiche Einzellose, u.a. - Fa. Dießner, (Cunewalde) (Sanitär) - Fa. Mann (Cunewalde) (Maler) - Fa. Bergmann (Cunewalde) (Trockenbau) - Fa. Proft (Cunewalde) (Fliesen) - Fa. Neumann (Cunewalde) (Elektro)	Mai 2020	Mai 2021	abschnittsweise Realisierung bei Weiterbetrieb Kita
2	Sanierung Radwegquerung (Brücke) K 8601 (Eichbusch)	Freistaat (LASuV)	25.000,00 €	Freistaat	Fa. Kurz Cunewalde	01.06.2020	29.06.20	

Cunewalder Baustellenkalender – Vorankündigungen 2020/2021 (Änderungen vorbehalten)

Lfd. Nr.	Baumaßnahme	Auftraggeber	Baukosten (lt. Kostenschätzung)	Förderung durch	Baubeginn geplant	Bauende geplant	Bemerkungen
1	Erneuerung/Ausbau Bierweg vom Sportzentrum bis Waldrand	Teilnehmergemeinsch. Ländliche Neuordnung Cunewalde	201.000,00 €	- Bund + Land (Flurneuordnung 83 %) - Gemeinde zu 17 % (Baukostenzuschuss an Teilnehmergemeinschaft)	2021	2021	zurzeit noch Projekterweiterung in Vorbereitung (Waldgebiet bis Gemeindegrenze Beiersdorf) – da vorher Genehmigung Wege- und Gewässerplan der Teilnehmergemeinschaft Flurneuordnung notwendig, Verschiebung auf 2021
2	Abbruchmaßnahmen ehem. Wohngebäude Oberlausitzer Straße 30 und Hauptstraße 262	Teilnehmergemeinsch. Ländliche Neuordnung Cunewalde	offen	- Bund + Land (Flurneuordnung 83 %) - Gemeinde zu 17 % (Baukostenzuschuss an Teilnehmergemeinschaft)	2021	2021	Verschiebung, da vorher Genehmigung Wege- und Gewässerplan der Teilnehmergemeinschaft Flurneuordnung notwendig
3	Umbaumaßnahme Ärzthaus Hauptstraße 119 im Zusammenhang mit Neueinrichtung Arztpraxis im Erdgeschoss 2. Bauabschnitt Praxis Erdgeschoss	F.T. Hausverwaltung Görlitz (Verwalter i. A. Gemeinde)	ca. 30.000,00 € (Gesamtprojekt)	EU-LEADER-Förderung (beantragt)	2. Halbjahr 2020	Ende 2020	aktuell zusätzlich in Vorbereitung Umbaumaßnahmen im Dachgeschoss für erneute Integration Physiotherapie
4	Neubau Löschwasserzisterne Zieglertal	Gemeinde	~ 46.000,00 €	Freistaat + Landkreis zu 70 % (Förderung Brand- und Katastrophenschutz)	2. Halbjahr	Ende 2020	zeitliche Verzögerung wegen Prüfung Standortwechsel Zisterne aufgrund Naturschutzauflagen
5	Abbruch Gebäude + Revitalisierung Objekt Hauptstraße 10	Gemeinde	~ 58.000,00 €	LEADER-Förderung (beantragt)	2. Halbjahr 2020	Ende 2020	Erwerb März 2020 im Rahmen Brachflächenmanagement erfolgt
6	Umgebendedreieitenhof - Sanierung Gebäudehülle, Stützmauern + Toranlage	Gemeinde	250.000 €	Bund + Freistaat zu 100 % (PMO-Vermögen)	Herbst 2020	offen	Bewilligungsbescheide noch nicht vorliegend Beschlussfassung in GR-Sitzung 19.08.2020
7	Erweiterung Datennetz + PC-Technik Grundschule „Friedrich Schiller“ im Rahmen Digitalpakt Schule	Gemeinde	86.600,00 €	Bund + Freistaat (Digitalpakt)	Oktober 2020	Februar 2021	Bewilligungsbescheid liegt vor

In Vorbereitung für 2021/22 u. a. (Weitere Infos in künftigen Ausgaben der CBZ)

- Ausbau Parkplatz Kirchweg 8 (ehemalige Goetheschule)
- Ausbau Kirchweg zwischen Erlenweg und Frühlingsberg
- Erneuerung Stützmauer am Denkmal „Die Trauernde“ an der Kirche
- Umnutzung/Wiedernutzung Gebäude Albert-Schweitzer-Siedlung 31 a als Kinderkrippe
- schrittweise Umstellung Straßenbeleuchtung auf LED/OD Weigsdorf-Köblitz

Öffentliche Bekanntmachung über das Recht auf Einsichtnahme in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen für die Wahl zum hauptamtlichen Bürgermeister am 27. September 2020 sowie für einen eventuellen zweiten Wahlgang am 18. Oktober 2020 in der Gemeinde Cunewalde (Nachwahltermin infolge der Absage der Bürgermeisterwahl am 7. Juni 2020 nach § 31 KomWG durch Bescheid des Landratsamtes Bautzen vom 27.03.2020)

1. Für den Nachwahltermin ist gemäß § 31 in Verbindung mit § 29 KomWG das Wählerverzeichnis für den abgesetzten Wahltermin 07.06. 2020 – unter Streichung der Wahlberechtigten, welche im Zeitraum zwischen dem 07.03.2020 (Stichtag Wählerverzeichnis) und dem - 27.09.2020 (Wahltag) ihr Wahlrecht verlieren – maßgebend. Das Wählerverzeichnis für die Gemeinde Cunewalde kann in der Zeit **vom 7. September bis 11. September 2020** während der Dienststunden am Dienstag von 9.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 18.00 Uhr am Donnerstag von 9.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 16.00 Uhr am Freitag von 9.00 bis 12.00 Uhr in der Gemeindeverwaltung Cunewalde, Hauptstraße 19, Einwohnermeldeamt; Zimmer: 313

von jedem Wahlberechtigten zur Überprüfung der Richtigkeit und Vollständigkeit der zu seiner Person eingetragenen Daten eingesehen werden (§ 8 KomWO). Die Einsichtnahme kann sich auch auf die Eintragung anderer Personen erstrecken, wenn derjenige, der Einsicht nehmen möchte, Tatsachen glaubhaft gemacht hat, aus denen sich die Unrichtigkeit des Wählerverzeichnisses hinsichtlich dieser Personen ergeben kann. Die Einsichtnahme in Daten anderer Personen ist ausgeschlossen, wenn für diese im Melderegister eine Auskunftssperre eingetragen ist. Das Wählerverzeichnis wird im automatisierten Verfahren geführt. Die Einsichtnahme ist durch ein Datensichtgerät möglich.

Für einen gegebenenfalls erforderlich werdenden **zweiten Wahlgang** wird dasselbe Wählerverzeichnis benutzt; eine nochmalige Auslegung findet nicht statt.

2. Wer das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann spätestens bis zum **11. September, 12.00 Uhr** bei der Gemeinde Cunewalde, Hauptstraße 19, Zimmer 313 einen Antrag auf Berichtigung des Wählerverzeichnisses stellen.

Der Antrag auf Berichtigung kann schriftlich oder mündlich als Erklärung zur Niederschrift eingelegt werden. Soweit die behaupteten Tatsachen nicht offenkundig sind, sind die erforderlichen Beweismittel beizubringen.

Für das Berichtigungsverfahren gelten die Bestimmungen des Kommunalwahlgesetzes sowie der Kommunalwahlordnung des Freistaates Sachsen.

3. Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten bis spätestens zum **6. September 2020 (21. Tag vor der Wahl) eine Wahlbenachrichtigung**. Sie gilt auch für einen gegebenenfalls erforderlich werdenden **zweiten Wahlgang**.

Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, muss einen Antrag auf Berichtigung des Wählerverzeichnisses stellen,

um nicht Gefahr zu laufen, dass das Wahlrecht nicht ausgeübt werden kann. **Wählen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat.**

4. Einen Wahlschein erhalten auf Antrag 4.1 die in das Wählerverzeichnis **eingetragenen** Wahlberechtigten.

4.2 die **nicht** in das Wählerverzeichnis **eingetragenen** Wahlberechtigten, a) wenn sie nachweisen, dass sie ohne ihr Verschulden die Antragsfrist für die Berichtigung des Wählerverzeichnisses versäumt haben,

b) wenn ihr Recht auf Teilnahme an der Wahl erst nach Ablauf der Frist zur Einsichtnahme entstanden ist,

c) wenn ihr Wahlrecht im Beschwerdeverfahren festgestellt worden ist. 4.3 Wahlscheinanträge können bei der Gemeinde Cunewalde, Hauptstraße 19, Zimmer 313 schriftlich oder mündlich gestellt werden.

Die Schriftform gilt auch durch Telefax, E-Mail oder durch sonstige dokumentierbare elektronische Übermittlung als gewährt.

Eine telefonische Beantragung ist unzulässig.

Ein Wahlberechtigter mit Behinderungen kann sich für die Antragstellung der Hilfe einer anderen Person bedienen.

Wer den Antrag für eine andere Person stellt, muss durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachweisen, dass er dazu berechtigt ist.

4.4 **Wahlscheine** können beantragt werden:

- von in das Wählerverzeichnis eingetragenen wahlberechtigten Personen bis zum **25. September 2020; 16.00 Uhr**, und für **den etwaig erforderlich werdenden zweiten Wahlgang** bis zum 16. Oktober 2020, 16.00 Uhr

- von nicht in das Wählerverzeichnis eingetragenen wahlberechtigten Personen unter den unter Nr. 4.2 Buchstabe a) bis c) angegebenen Voraussetzungen bzw. von Personen, die bei nachgewiesener plötzlicher Erkrankung den Wahlraum nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten aufsuchen können, bis zum Wahltag bzw. **Tag des zweiten Wahlganges**, 15.00 Uhr (**Erkältungssymptome reichen aus für den Nachweis der plötzlichen Erkrankung**).

Verlorene Wahlscheine werden nicht ersetzt. Versichert ein Wahlberechtigter glaubhaft, dass ihm der beantragte Wahlschein nicht zugegangen ist, kann ihm bis zum Tag vor der Wahl bzw. **bis zum Tag vor dem zweiten Wahlgang**, 12.00 Uhr, ein neuer Wahlschein erteilt werden.

5. **Mit dem Wahlschein erhält der Wahlberechtigte**

- den amtlichen Stimmzettel
- den amtlichen **gelben** Stimmzettelumschlag
- den amtlichen, mit der vollständigen Anschrift der Gemeinde, der

Öffentliche Bekanntmachung der zugelassenen Wahlvorschläge für die Wahl zum hauptamtlichen Bürgermeister

am Sonntag, dem 27. September 2020 (Nachwahltermin) für den Wahlkreis Cunewalde

Für die Wahl zum Bürgermeister wurden folgende Wahlvorschläge zugelassen:

Bezeichnung des Wahlvorschlages	Bewerber (Familienname, Vornamen)	Beruf oder Stand	Geburtsjahr	Anschrift (Hauptwohnung)
(Name der Partei/ Wählervereinigung) Kurzbezeichnung/ Kennwort)				
Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)	Martolock, Thomas	Bürgermeister	1966	Cunewalde Kaiserweg 16
Alternative für Deutschland (AfD)	Schulz, Jürgen Holger	Dipl. Ing. (TU) für KFZ-Technik	1968	Cunewalde Klipphausen 14

Weitere Bewerbungen von Parteien, Wählervereinigungen oder Einzelpersonen wurden nicht eingereicht.

Cunewalde, den 28. Juli 2020, **Angela Röbel, Vorsitzende Gemeindevwahlausschuss**

Bezeichnung der Ausgabestelle des Wahlscheines, der Nummer des Wahlscheines, dem zuständigen Wahlbezirk versehenen und freigemachten **grünen** Wahlbriefumschlag sowie - das Merkblatt zur Briefwahl.

6. Wer einen Wahlschein hat, kann durch **Stimmabgabe** bei persönlicher Abholung der Wahlunterlagen an Ort und Stelle oder in einem beliebigen Wahlbezirk des zuständigen Wahlbezirks oder durch **Briefwahl** wählen.

Wer durch Briefwahl wählt, muss den Wahlbriefumschlag mit den Briefwahlunterlagen so rechtzeitig an die jeweils darauf angegebene Anschrift abgeben oder versenden, dass die Unterlagen dort spätestens am **Wahltag bzw. dem Tag des zweiten Wahlganges bis 18.00 Uhr** eingehen.

Wahlbriefe werden im Bereich der Deutschen Post AG als Standardbriefe ohne besondere Versendungsform unentgeltlich für den Wähler befördert. Sie können auch an der angegebenen Stelle abgegeben werden.

Nähere Hinweise sind dem Merkblatt zur Briefwahl, das mit den Briefwahlunterlagen übergeben wird, zu entnehmen.

Informationen zum Datenschutz

Diese Bekanntmachung ist zugleich die datenschutzrechtliche Information der Betroffenen im Sinne von Artikel 13 der Datenschutz-Grundverordnung über die für die Berichtigung des Wählerverzeichnisses und für die Erteilung eines Wahlscheins verarbeiteten personenbezogenen Daten:

1. a) Wurde ein Antrag auf Eintragung ins Wählerverzeichnis gestellt oder Einspruch gegen die Richtigkeit oder Vollständigkeit des Wählerverzeichnisses eingelegt, so erfolgt die Verarbeitung der in diesem Zusammenhang angegebene personenbezogenen Daten zur Bearbeitung des Antrages bzw. des Einspruchs auf der Grundlage von Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe c und e der Datenschutz-Grundverordnung i. V. m. § 4 des Kommunalwahlgesetzes und § 9 der

Kommunalwahlordnung.

b) Wurde ein Antrag auf Erteilung eines Wahlscheins gestellt, so erfolgt die Verarbeitung der in diesem Zusammenhang angegebenen personenbezogenen Daten zur Bearbeitung des Antrages auf der Grundlage von Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe c und e der Datenschutz-Grundverordnung i. V. m. § 5 Absatz 1 des Kommunalwahlgesetzes und den §§ 12 und 13 der Kommunalwahlordnung.

c) Haben Sie eine Vollmacht für die Beantragung eines Wahlscheins und/oder für die Abholung des Wahlscheins mit Briefwahlunterlagen ausgestellt, so erfolgt die Verarbeitung der von Ihnen und dem Bevollmächtigten in diesem Zusammenhang angegebenen personenbezogenen Daten zur Prüfung der Bevollmächtigung und der Berechtigung des Bevollmächtigten für die Beantragung eines Wahlscheins bzw. den Empfang des Wahlscheins und der Briefwahlunterlagen auf der Grundlage von Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe c und e der Datenschutz-Grundverordnung i. v. m. § 5 Absatz 1 des Kommunalwahlgesetzes und den § 13 Absatz 2, § 14 Absatz 4 und 6 der Kommunalwahlordnung.

d) Die Gemeinde führt Verzeichnisse über erteilte Wahlscheine, § 14 Absatz 8 der Kommunalwahlordnung, ein Verzeichnis über für ungültig erklärte Wahlscheine, § 14 Absatz 11 der Kommunalwahlordnung, sowie ein Verzeichnis über die Bevollmächtigten und die an sie ausgehändigten Wahlscheine, § 14 Absatz 4 Satz 5 der Kommunalwahlordnung.

2. Sie sind nicht verpflichtet, die personenbezogenen Daten bereitzustellen. Eine Bearbeitung des Antrages auf Eintragung in das Wählerverzeichnis, des Einspruchs gegen das Wählerverzeichnis und des Antrages auf Erteilung eines Wahlscheins sowie die Erteilung und Aushändigung des Wahlscheins und der Briefwahlunterlagen an einen Bevollmächtigten ist ohne die Angaben nicht möglich. **Fortsetzung auf Seite 7**

Premiere im Cunewalder Gemeindeamt

Evangelischer Superintendent zu Besuch

Aus gutem Grund sind die Aufgaben von Staat und Kirchen in Deutschland verfassungsrechtlich getrennt – dennoch gibt es sehr viele gemeinsame Schnittstellen und Aufgaben.

Sicherlich nicht alle Einwohner wissen zum Beispiel, dass das Friedhofs- und Bestattungswesen eigentlich eine kommunale Pflichtaufgabe ist.

In Cunewalde nimmt dies seit Jahrhunderten wie in vielen anderen Gemeinden die Kirchengemeinde wahr. Andernorts, zum Beispiel in größeren Städten, aber auch benachbarten Gemeinden (Gnaschwitz, Doberschau, Obergurig) und der Partnergemeinde Schefflenz, werden Friedhöfe und Trauerhallen ganz oder teilweise durch die Gemeinden erhalten.

Dies war natürlich nicht der Hauptgrund für die Besuchspremiere eines Superintendenten des evangelisch-lutherischen Kirchenbezirkes, gemeinsam mit dem Pfarrer der Kirchengemeinde Cunewalde Herrn Friedemann Wenzel, am 8. Juli 2020 im Cunewalder Gemeindeamt.

Vielmehr, so der Superintendent Herr Tilmann Popp, galt es sich über soziale Angelegenheiten wie dem Engagement der Kirchengemeinde in der Kinder- und Jugendarbeit, ebenso aus-

zutauschen wie der gemeinsamen Mammut-Aufgabe, des Erhalts der größten Dorfkirche Deutschlands.

Der Bürgermeister brachte seinen Dank über das nicht selbstverständliche Engagement bei der Integration des „Jugendclubs“ im alten Gemeindeamt ebenso zum Ausdruck wie seine Freude über die aktuelle Sanierung der ehemaligen Kirchschule.

Hier hatte die Gemeinde Cunewalde ja über viele Jahre mit dem notwendigen Ausbau des letzten Stückes des Kirchweges und des maroden Parkplatzes vor der alten Kirchschule gewartet bis die Kirchengemeinde ein tragfähiges Sanierungskonzept für die alte Schule gefunden hatte. Auch das Denkmal „Die Trauernde“ an der Kirche war ein Thema, denn die historische Stützmauer des Denkmalgeländes zum Pfarrgarten hin ist stark einsturzgefährdet und sanierungsbedürftig.

Natürlich wurden aktuelle Themen angesprochen, zum Beispiel die Rolle der Kirchen in der aktuellen Politik auch im Vergleich zu 1989.

Auch das Thema Vermittlung von Werten in einer christlich abendländisch geprägten Kultur in Europa, bei gleichzeitig stark zurück gegangenen



Treffen mit Bürgermeister Thomas Martolock – links Pfarrer Friedemann Wenzel, Mitte Superintendent Tilmann Popp.

Mitgliederzahlen der Kirchen in Deutschland, ist ein Dauerthema, welches Herr Superintendent Popp auch in den nächsten Jahren seiner Amtszeit gemeinsam mit dem Landrat und den Bürgermeistern regelmäßig besprechen möchte.

Kleiner Exkurs: Was ist ein Superintendent?

Ein Superintendent (Lateinisch Superintendens, wörtlich Aufseher) ist der Inhaber eines Leitungsamtes in evangelischen Kirchen, insbesondere in Deutschland und Österreich. (Quelle: Wikipedia)

Er leitet einen sogenannten Kirchenbezirk, am ehesten vergleichbar mit kleinen Landkreisen (wie vor der Kreisreform 1994) und ist somit der Dienstvorgesetzte der Pfarrer in den Kirchengemeinden - vergleichbar also (nicht ganz ernst gemeint) mit den Aufgaben eines Landrates. Der Kirchenbezirk Bautzen umfasst im Wesentlichen das Gebiet der alten Landkreise Bautzen vor 2008.

Aktuelles Zitat von Herrn Popp: „Wenn Gottes Geist in dir wohnt, so verdrängt er nicht deinen Geist“ – Augustinus.

Krimineller Vandalismus

Man fragt sich unweigerlich: Was ist in den Köpfen derer los, die mit einer offensichtlich gewissen Lust an der Zerstörung gegen Werte im öffentlichen Leben vorgehen?

In den letzten Wochen ist ein Anstieg von Vorkommnissen zu verzeichnen, der Sorge macht. Beispiele gefällig?



Von der Kurt-Weber-Bank am Wanderweg von Bärs Häuser Richtung Beiersdorf wurde das Messingschild abgeschraubt. Wer macht sowas und warum?

Oder: An den Bushaltestellen „Altes Gemeindeamt“ im Oberdorf und am Schützenplatz sind Zünder am Werke. Beschädigt wurde eine Plastetonne und eine Fahrbahntafel. Muss das wirklich sein?

Oder: Auf dem Skaterplatz an der ASS „zieren“ Schmierereien die Anlage. Was soll das?

Oder: Die neu aufgestellte Beschilderung am Wanderweg zum Galgenberg im Neudorf wurde abgerissen und teilweise zertrümmert. Wie kommt man

auf so eine Idee (Foto rechts)?

Ganz zu schweigen von eindeutig rechtslastigen Schmierereien an einem Wohnhaus in Mittelcunewalde. Die Haustür und der PKW der Eigentümer wurden mit Hakenkreuzen und Farbe beschmiert. Hier ist ein klarer krimineller Hintergrund festzustellen, Polizei und Staatsschutz ermitteln.

Die Bürgerschaft kann man nur aufordern, dem Treiben einiger Weniger nicht einfach zuzusehen. Bürger seid wachsam! Mit Kopfschütteln allein ist es nicht getan!

Hinweise zu den Vorkommnissen nehmen sowohl das Ordnungsamt als auch das Polizeirevier entgegen.

M. Hempel



Fortsetzung von Seite 6: Öffentliche Bekanntmachung über das Recht auf Einsichtnahme in das Wählerverzeichnis

3. Verantwortlich für die Verarbeitung der angegebenen personenbezogenen Daten ist die Gemeinde Cunewalde. Die Kontaktdaten des behördlichen Datenschutzbeauftragten sind:

Frau Martha Grafe, Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen – KISA, Eilenburger Straße 1a, 04317 Leipzig

4. Im Falle einer Beschwerde gegen die Versagung der Eintragung ins Wählerverzeichnis, gegen die Ablehnung des Einspruchs gegen das Wählerverzeichnis oder gegen die Versagung des Wahlscheins ist Empfänger der personenbezogenen Daten das Landratsamt Bautzen, Rechts- und Kommunalamt, Bahnhofstraße 9, 02625 Bautzen als zuständige Rechtsaufsichtsbehörde. Im Verfahren der Wahlprüfung/Wahlanfechtung können auch die zuständigen Rechtsaufsichtsbehörden, die Verwal-

tungsgerichte sowie der Sächsische Verfassungsgerichtshof, im Fall von Wahlstraftaten auch die Strafverfolgungsbehörden und andere Gerichte Empfänger der personenbezogenen Daten sein.

5. Wählerverzeichnisse, Wahlscheinverzeichnisse, Verzeichnisse der ungültigen Wahlscheine sowie Verzeichnisse über die Bevollmächtigten und die an sie ausgehändigten Wahlscheine sind nach Ablauf von sechs Monaten seit der Wahl zu vernichten, soweit nicht gemäß § 62 Absatz 2 der Kommunalwahlordnung

- die Entscheidung über die Gültigkeit der Kommunalwahl noch angefochten ist oder

- sie für die Strafverfolgungsbehörde zur Ermittlung einer Wahlstraftat von Bedeutung sein können.

6. Bei Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen stehen Ihnen folgende

Rechte zu:

- Recht auf Auskunft über Sie betreffende personenbezogene Daten (Artikel 15 Datenschutz-Grundverordnung)
- Recht auf Berichtigung der Sie betreffenden unrichtigen personenbezogenen Daten (Artikel 16 Datenschutz-Grundverordnung)
- Recht auf Löschung personenbezogener Daten (Artikel 17 Datenschutz-Grundverordnung)
- Recht auf Einschränkung der Verarbeitung personenbezogener Daten (Artikel 18 Datenschutz-Grundverordnung)

Einschränkungen ergeben sich aus den wahlrechtlichen Vorschriften, insbesondere durch die Vorschriften über das Recht auf Einsichtnahme in das Wählerverzeichnis und den Erhalt einer Kopie, § 4 Absatz 2 des Kommunalwahlgesetzes i. V. m. § 8 Absatz 2 und 3 der

Kommunalwahlordnung, durch die Vorschriften über den Einspruch und die Beschwerde gegen das Wählerverzeichnis, § 4 Abs. 3 und 4 des Kommunalwahlgesetzes i. V. m. § 9 Absatz 1 der Kommunalwahlordnung und die Lösungsfristen (siehe Punkt 5).

7. Sind Sie der Ansicht, dass die Verarbeitung der Sie betreffenden personenbezogenen Daten nicht rechtmäßig erfolgt, können Sie Ihre Beschwerde an den Sächsischen Datenschutzbeauftragten richten

Postanschrift:

Sächsischer Datenschutzbeauftragter, Postfach 12 00 16, 01001 Dresden
E-Mail: saechdsb@slt.sachsen.de

Cunewalde, 14. August 2020

Thomas Martolock, Bürgermeister

„Stiller Protest“ an der B 96

Landrat Harig nimmt Stellung

Man kann zu den sonntäglichen Treffen an der B 96 in Teilen der Oberlausitz stehen wie man will, aber sie verdeutlichen wohl den allgemeinen Trend der Polarisierung in der Gesellschaft auf besondere Weise.

Zu den Anlässen und Inhalten der Protestbekundungen erhält Landrat Michael Harig (CDU) permanent

Landrat Harig wendet sich wie folgt an die Absender in der Email:

Sehr geehrte Frau ... (Name nicht bekannt)

vielen Dank für Ihr erneutes Schreiben zum Thema der wöchentlichen Kundgebungen entlang der B 96. Sie stellen dabei meine Äußerungen in den Mittelpunkt und verweisen auf das grundsätzlich verbriefte Recht der Menschen in Deutschland, ihrer Meinung Ausdruck verleihen zu können. Dem möchte ich durchaus zustimmen und es ist geradezu ein Glück, dass wir in einem Staate leben, in dem dies uneingeschränkt möglich ist.

Nun bin ich nicht nur Inhaber eines öffentlichen Amtes sondern auch Bürger dieses Landkreises, dieses Freistaates und des Bundesstaates. Mir steht in dieser Hinsicht ebenso eine Meinung zu, wie Ihnen und vielen anderen. Das bitte ich ebenso zu respektieren wie ich die Ihre Meinung respektiere. Zur Sache möchte ich folgendes ausführen: Es ist in der Tat so, dass im Zusammenhang mit dieser Corona-Pandemie Grundrechte teilweise eingeschränkt wurden. Das betrifft insbesondere die Bewegungsfreiheit, auch durch die geschlossenen Grenzen, die Versammlungsfreiheit, - durch die Beschränkung der Anzahl von Personengruppen im Zusammenhang mit den formulierten Abstands- und Hygieneregeln bis hin zur Freiheit der Berufsausübung durch Maßnahmen, welche zur Schließung von Handelseinrichtungen, Kulturstätten und anderer Bereiche des öffentlichen und wirtschaftlichen Lebens führten. Durch diese Maßnahmen sind nicht wenige

Zuschriften per Email oder über soziale Medien. Ein Antwortschreiben, am 16. Juli von ihm verfasst, können wir heute als klare Stellungnahme veröffentlichen. Eines weiteren Kommentars dazu bedarf es nicht, man kann ihm nur zustimmen!

M. Hempel

Menschen wirtschaftlich in ihrer Existenz gefährdet und haben mit psychischen Problemen zu kämpfen. All dies sind schwerwiegende Eingriffe, die auch ich mir vor wenigen Monaten habe nicht vorstellen können.

Das Infektionsgeschehen in Deutschland ist sehr unterschiedlich. Im Landkreis Bautzen konnten wir durch ein frühzeitiges Reagieren Infektionsketten unterbrechen, so dass sich die im Vorhinein getroffenen Maßnahmen immer schwerer rechtfertigen lassen. Vor diesem Hintergrund ist die Frage der Verhältnismäßigkeit der Maßnahmen natürlich berechtigt.

Die „große Politik“ lässt sich von Virologen und Medizinerinnen beraten. So wird immer wieder betont, dass ein Ende der Vorsichtsmaßnahmen erst mit der Verfügbarkeit eines wirksamen Medikaments verbunden sein wird. Die politischen Verantwortungsträger ließen und lassen sich natürlich auch von den Erkenntnissen aus Ländern leiten, in welchen das Infektionsgeschehen und die Krankheitsverläufe viel dramatischer waren. Ich denke hier nur an die Bilder aus Spanien oder Italien, aber auch an die aktuellen Berichterstattungen aus Brasilien, den USA oder auch Russland. Die katastrophalen wirtschaftlichen Wirkungen stehen auch damit im Zusammenhang, dass eben nicht nur Deutschland sondern die gesamte Welt unter dem Eindruck dieser Corona-Erscheinung leidet. Die Bänder unserer Autoindustrie zum Beispiel und auch die der Zulieferindustrie stehen bzw. standen nicht deshalb still, weil es massenhaft Infektionsfälle in den Werken gegeben hat, sondern weil

Produktionsketten und auch Nachfragezahlen in den hauptbetroffenen Ländern eingebrochen sind.

Natürlich stellt sich die Frage, was die richtige Herangehensweise ist. In der Relation der Krankenhausausstattungen in vielen anderen Ländern könnten wir auch sagen, dass wir stolz auf unser stabiles System sind. Auch gibt es wenige Länder, welche durch Hilfs- und Investitionsprogramme zumindest versuchen, so entscheidend entgegen zu wirken, wie hier in Deutschland. Es ist also eine Frage der Perspektive, aus welcher man sich einem solchen Problem nähert. Eines aber halte ich für sicher:

Keiner der politisch Verantwortlichen – und das meine ich über alle Parteigrenzen hinweg – verletzt vorsätzlich und ohne Grund das Grundgesetz. Die Maßnahmen, welche ergriffen wurden, sind durchaus zu diskutieren. Dennoch ist festzuhalten, dass das entscheidende Reagieren dazu geführt hat, dass uns Bilder wie aus Italien oder USA erspart blieben. Es ist um ein Gleichnis anzuführen so ähnlich, wenn an einem Haus gebaut wird. Da kommt ein Statiker vorbei, der Ihnen glaubhaft und auf der Grundlage seiner Ausbildung rät, den Bau einzustellen oder nachzubessern, weil ansonsten Gefahr für Leib und Leben der künftigen Nutzer zu erwarten wäre. Jetzt liegt es an Ihnen, diesem Fachmann zu glauben oder auch nicht. Ich meine einschätzen zu dürfen, dass für den Fall ähnlicher Verläufe wie in den vorgenannten Ländern eine gleiche Protestbewegung zustande gekommen wäre. Es würde kritisiert werden, dass die Regierenden durch spätes, falsches oder nicht Handeln billigend in Kauf genommen haben, dass Menschen zu Schaden kommen. Ich möchte Sie mit diesen Worten nicht bekehren. Es soll aber der Versuch unternommen sein, auf die Kompliziertheit der Situation zu verweisen.

Selbst bin ich seit 30 Jahren in der Kommunalpolitik. Das was in diesen Jahren auch in diesem Landkreis erreicht werden konnte, kam nicht durch stillen Protest sondern aktives

Tun zustande. Proteste sind durchaus legitim und anders als in vielen andern Ländern durch unser Grundgesetz jederzeit möglich. Unabhängig davon halte ich es dennoch für geboten, über die Art und Weise nachzudenken. Auch ich schaue mir die Bilder auf der B 96 ein. Es ist in der Tat so, dass unter den Menschen nicht wenige sind, die ehrlichen Herzens ihre Sorgen und Nöte zum Ausdruck bringen wollen. Ob wir es wollen oder nicht, wird jedoch das öffentliche Bild von Reichsflaggen, umgedrehten Bundesfahnen, von Merkel-Maulkorb-Plakaten u. a. bestimmt. Durch viele Gespräche mit Besuchern und Gästen der Region schlussfolgere ich, dass dieses Erscheinungsbild unserer Heimat nicht gut zu Gesichte steht. Das Deutsche Reich existierte von 1871 – 1945. Man muss schon geschichtsvergessen sein, diesen Zeitraum etwas Gutes oder Freieres abzugewinnen als wir es heute erleben dürfen. Wir begehen in wenigen Wochen das 30. Jubiläum der Wiedererlangung der Deutschen Einheit. Die Menschen, die damals auf die Straße gingen und die deutsche Einheit in gewisser Weise erzwingen, verband eine Vision hin zum Besseren. Eine ähnliche Vision oder vergleichbare belastbare Alternativen kann ich den Zusammenkünften auf der B 96 nicht entnehmen. Abschließend möchte ich nochmals betonen, dass Demokratie andere Meinungen und Protest braucht. Deshalb kritisiere ich die Zusammenkünfte an der B 96 nicht. Es ist auch gut zu wissen, dass die Teilnehmenden ihre Meinung friedlich zum Ausdruck bringen. Gleichwohl laufen die wirklich und berechtigt Besorgten der Gefahr nach, die bereits Goethe im „Zauberlehrling“ beschrieben hat und formulierte „...Die ich rief, die Geister werd ich nun nicht los ...“.

Ich bin jederzeit zu konstruktiven Gesprächen bereit und bitte Sie, zu überlegen, ob es richtig und zielführend ist, sich regelmäßig sonntäglich an einem Bild zu beteiligen, welches unsere Region nicht voran bringt.

Mit freundlichen Grüßen
Michael Harig, Landrat

Öffentliche Auslegung Entwurf Bebauungsplan „Friedensau“

Der Gemeinderat Cunewalde hat in seiner Sitzung am 20.03.2019 nach § 2 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) die Aufstellung des Bebauungsplanes mit der Bezeichnung „Friedensau“ beschlossen. In der Sitzung am 16.10.2019 wurde die Änderung des Geltungsbereiches beschlossen und am 29.07.2020 der Entwurf vom Gemeinderat gebilligt und zur öffentlichen Auslegung bestimmt. Die Umweltprüfung wurde im Aufstellungsverfahren durchgeführt und ein Umweltbericht erstellt, dessen Ergebnisse in den Bebauungsplan übernommen wurden. Ziel des Bebauungsplanes ist die Entwicklung einer Wohnbaufläche nach § 4 Baunutzungsverordnung (BauNVO) mit einer verträglichen grünplanerischen Einbindung der Bebauung in den Landschaftsraum. Hingewiesen wird darauf, dass – außerhalb des zeichnerisch festgesetzten Geltungsbereiches – für die gemeindeeigenen Flurstücke 832/1; 831 und 352/6

der Gemarkung Niedercunewalde Zuordnungsfestsetzungen nach § 9 Abs. 1a BauGB erfolgt sind. Diese beinhalten die Ausgleichsmaßnahmen M2 und M3 – Neuanlage Streuobstwiese, Maßnahme M4 – Pflege- und Entwicklungsmaßnahme trockenwarme Staudenflur und Ausgleichsmaßnahme M6 – Strukturelement für Zauneidechsen. Der Entwurf des Bebauungsplanes liegt mit seiner Begründung und den wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen sowie den Untersuchungen und Gutachten vom 24.08.2020 bis einschließlich 25.09.2020 in der Gemeindeverwaltung Cunewalde, Hauptstraße 19, 02733 Cunewalde, Bauamt, Flur 1. Obergeschoss, während folgender Zeiten öffentlich aus:

Montag / Mittwoch/ Donnerstag
9:00 Uhr – 12:00 Uhr / 13:00 Uhr – 16:00 Uhr

Dienstag
9:00 Uhr – 12:00 Uhr / 13:00 Uhr – 18:00 Uhr
Freitag 9:00 Uhr – 12:00 Uhr
Die kompletten Planungsunterlagen können während des o. g. Auslegungszeitraums auch im Internet unter <https://buergerbeteiligung.sachsen.de/portal/cunewalde/startseite> und auf dem Zentralen Landesportal Bauleitplanung des Freistaates Sachsen unter www.bauleitplanung.sachsen.de eingesehen werden. Folgende wesentliche umweltbezogene Stellungnahmen liegen vor:

- Landesdirektion Sachsen, Schreiben vom 13.12.2019 zur Berücksichtigung Biotopschutz,
- Regionaler Planungsverband Oberlausitz-Niederschlesien, Schreiben vom 17.12.2019 zum Wohnflächenbedarf,
- Landratsamt Bautzen, Umwelt- und Forstamt, Untere Bodenschutzbehörde, SG Immissionschutz, Schreiben vom 19.12.2019 zu gesetzlich ge-

schütztem Biotop einer Streuobstwiese, Artenschutzbelangen, Planung von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen zwecks Kompensation des Eingriffs, Niederschlagswasser, Immissionschutz bezüglich Luftwärmepumpen, Klimaanlagen,

- Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, Schreiben vom 16. Dezember 2019 zu den Belangen natürliche Radioaktivität und Geologie (Baugrundsituation/-untersuchungen, hydrogeologische Verhältnisse, Bohrdaten)
- Private Stellungnahme zur Ortsrandbegrenzung und deren Pflegemaßnahmen, Oberflächenwasser und Freizeitspielfläche.

Es sind folgende Arten umweltbezogener Informationen verfügbar:
Umweltbezogene Informationen im Rahmen des Umweltberichtes zu den Auswirkungen auf Gebiete von gemein-

Fortsetzung auf Seite 9

Ehrenamt des Monats:

30 Jahre mit Herz und Leidenschaft für die Heimatzeitung

Seit 1990 erscheint ohne Unterbrechung in Cunewalde die Czorneboh-Bieleboh-Zeitung als Amtsblatt der Gemeinde Cunewalde und gleichzeitig als Heimatzeitung für das Cunewalder Tal. Das haben die Bürger und Bürgerinnen von Cunewalde Matthias Hempel zu verdanken. Seit 30 Jahren ist er unermüdlich als Chefredakteur und Cheffotograf für die Czorneboh-Bieleboh-Zeitung im Einsatz - alles aus einer Hand.

Von Anfang an nahm Matthias Hempel diese Aufgabe ehrenamtlich neben seiner Tätigkeit als Hauptamtsleiter der Gemeindeverwaltung Cunewalde wahr und konnte somit eine perfekte Synergie zwischen den amtlichen Mitteilungen der Verwaltung und den vielen redaktionellen Beiträgen herstellen. Am 26. Juni 1990 erschien auf 4 Seiten und einfachem Kopierpapier die erste Ausgabe.

Im Jahr 2007 trat Matthias Hempel in den Vorruhestand ein, der für ihn eher ein Unruhestand ist. Denn seitdem tüfelt er ausschließlich und unermüdlich im Ehrenamt für die Czorneboh-Bieleboh-Zeitung, die mittlerweile einen durchschnittlichen Umfang von 20 bis 24 Seiten aufweist.

Jeden Monat eine neue Heimatzeitung zu erstellen, bedeutet, dass sich der private Kalender nach dem Redaktionsschluss der Heimatzeitung richtet. Und so sind längere mehrwöchentliche Abwesenheitszeiten vom Heimatort Cunewalde für den Chefredakteur unmöglich. Dann müssten nämlich die Bürgerinnen und Bürger auf die aktuellen Informationen verzichten. Das würde Matthias Hempel nicht übers Herz bringen. Für ihn gilt auch in Zeiten, in denen Printmedien aus der Mode zu kommen scheinen: „Czorneboh-Bieleboh-Zeitung-Leser wissen mehr!“



Überrascht von der Ehrung CBZ-Redakteur Matthias Hempel (2.v.r.) mit Landrat Michael Harig, Bürgermeister Thomas Martolock und der Ehrenamtsbeauftragten des Landkreises Bautzen Dunja Reichelt (links).

Am 8. Mai jährte sich die Herausgabe der Heimatzeitung zum 30. Mal und die 360. Ausgabe erschien in bewährter Praxis mit insgesamt 20 Seiten und umfangreichen Informationen - dank Matthias Hempel.

„Seit 30 Jahren fasst Matthias Hempel die Geschehnisse für das Cunewalder Tal in Text und Bild zusammen“, sagte Landrat Michael Harig während der Auszeichnung zum Ehrenamt des Monats und bedankte sich mit der Ehrenamtsbeauftragten Dunja Reichelt für sein außergewöhnliches Engagement und seinen unermüdlichen Einsatz als Chefredakteur. „Die 360 Aus-

gaben Czorneboh-Bieleboh-Zeitung stellen einen unverzichtbaren Schatz dar, der 30 Jahre Entwicklung der Gemeinde Cunewalde von 1990 an mit allen Höhen und Tiefen, Erfolgen und Misserfolgen dokumentiert“, betonte der stolze Bürgermeister Thomas Martolock. Als ganz besonderes Geschenk bekam Matthias Hempel seine 1. Ausgabe von 1990 in Form einer Torte überreicht. Damit hatte er nicht gerechnet und bedankte sich herzlich beim Landrat und der Ehrenamtsbeauftragten für die gelungene Überraschung. (Quelle: 1 Bild Gemeinde Cunewalde, 2 Bild LRA Bautzen)

Friedensrichter und Stellvertretung

Neubesetzung amtlich bestätigt

Mit der Vereidigung des vom Cunewalder Gemeinderat gewählten neuen Friedensrichters Wolfgang Schulze und dessen Stellvertreterin Brigitte Frank durch den Richter am Amtsgericht Bautzen, Christoph Pietryka, sind am 28. Juli 2020 beide Schiedspersonen in ihrem Amt bestätigt worden. Tags darauf hat Herr Schulze die Amtsgeschäfte von Frau Frank übernommen.

Hinweis: Frau Frank darf die Stellvertretung nur im Falle der tatsächlichen Verhinderung von Herrn Schulze wahrnehmen.

Erreichbar ist Herr Wolfgang Schulze unter 035877/27090, per E-Mail: schulze-cunewalde@gmx.de oder schriftlich an Bachweg 7, 02733 Cunewalde.

M. Hempel



Die erste Titelseite der CBZ vom 26. Juni 1990 gab's als Torte dazu.

Städtepartnerschaft

Gemeindewahl in Donges

In der französischen Partnerstadt Donges fanden im Juni Neuwahlen zum Stadtrat statt. Das Wahlrecht und die sich aus den Ergebnissen der einzelnen Listenstimmen ergebenden Sitzverteilungen im Gemeinderat sind aus deutscher Sicht ziemlich kompliziert und in ein paar Zeilen nicht vermittelbar. Nur soviel: Die Stimmenmehrheit der Gewinnerliste findet sich als Stimmenmehrheit im Gemeinderat wieder.

Im 2. Wahlgang wurden am 28. Juni sowohl der Bürgermeister, als auch dessen 8 Stellvertreter vom neuen Gemeinderat gewählt. Mit 22 von 29 Stimmen erhielt Amtsinhaber François Chéneau erneut das Vertrauen der Räte. 8. Stellvertreter und damit für das Resort Sport, Jugend und Partnerschaft zuständig ist wie bereits zuvor Patrick Pontacq. Bürgermeister Thomas Martolock übermittelte seinem Amtskollegen die herzlichsten Glückwünsche aus

Cunewalde. Beide Bürgermeister sind dem Briefwechsel zufolge überzeugt davon, dass die zutiefst freundschaftliche Partnerschaft beider Kommunen ihre Fortsetzung finden wird. Die Vorfreude auf die Wiederaufnahme direkter Treffen ist jedenfalls groß.

M. Hempel

Neubestellung von Angehörigen der Sächsischen Sicherheitswacht

Die Polizeidirektion Görlitz sucht für die Polizeireviere Bautzen, Görlitz, Hoyerswerda, Kamenz, Weißwasser und Zittau-Oberland engagierte Bürgerinnen und Bürger für die ehrenamtliche Tätigkeit als Angehörige der Sächsischen Sicherheitswacht.

Im Hinblick auf die Stärkung des Sicherheitsgefühls der Bevölkerung in

den Städten und Kommunen der Landkreise Bautzen und Görlitz ist es für uns als Polizeidirektion von besonderem Interesse, geeignete Bürgerinnen und Bürger gezielt für die Tätigkeit im Ehrenamt zu gewinnen, auszubilden und zukünftig zur Unterstützung des Streifendienstes der Polizeireviere und der Ortspolizeibehörden zum Einsatz

zu bringen. Im Rahmen der sich immer weiter fortentwickelnden Zusammenarbeit der Städte und Kommunen zur Allianz Sichere Sächsische Kommunen – ASS-Komm des Landespräventionsrates, ist es Teil der Strategie, die Sächsische Sicherheitswacht als direkte Form der Bürgerbeteiligung weiter auszubauen. **Polizeidirektion Görlitz**

Fortsetzung von Seite 8: Öffentliche Auslegung Entwurf Bebauungsplan „Friedensaue“:

schaftlicher Bedeutung, Naturhaushalt und Landschaftsbild (Pflanzen, Tiere, Boden, Wasser, Luft, Klima, Eingriffsregelung), Mensch und Gesundheit, Kulturgüter, Altlasten und sonstige Sachgüter.

Folgende Untersuchungen und Gutachten liegen vor: Artenschutzrechtliche Prüfung, Landschaftsökologie Moritz, Kreischa, 16.07.2020:

Innerhalb des Untersuchungsgebietes wurden 24 Vogelarten nachgewiesen,

davon 11 brütend. Dabei handelte es sich um häufige Brutvogelarten mit gutem Erhaltungszustand und geringer Störungsempfindlichkeit. Zwei streng geschützte Vogelarten Grünspecht und Weißstorch nutzten das Untersuchungsgebiet nur zur Nahrungssuche.

Im Untersuchungsgebiet erfolgte der Nachweis von vier Fledermausarten. Eine tatsächliche Quartiernutzung wurde nicht festgestellt. Gesichtet wurde eine Zauneidechse.

Bei Einhaltung der vorgeschlagenen Vermeidungsmaßnahmen bzw. Hinweisen wird das Eintreten von Verbotstatbeständen vermieden.

Während der öffentlichen Auslegung hat jedermann die Möglichkeit, Einsicht in den Entwurf des Bebauungsplanes und in die bereits vorliegenden, wesentlichen umweltbezogenen Stellungnahmen zu nehmen und Stellungnahmen an die Gemeindeverwaltung Cunewalde, Hauptstraße 19, 02733 Cune-

walde zu senden oder während der oben genannten Zeiten zur Niederschrift bei der Gemeindeverwaltung vorzubringen oder abzugeben. Stellungnahmen, die nicht während der Auslegungsfrist abgegeben werden, können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben (§ 3 Absatz 2 Satz 2 Halbsatz 2 BauGB).

**Cunewalde, den 14.08.2020
Thomas Martolock, Bürgermeister**

Ländliche Neuordnung Cunewalde
 VKZ LNO: 250331
 Gemeinde / Stadt: Cunewalde, Hochkirch, Kubschütz und
 Stadt Schirgiswalde-Kirschau
 Landkreis: Bautzen

Änderungsbeschluss Nr. 3 vom 20.07.2020 zur Änderung des Neuordnungsgebietes

Das mit Anordnungsbeschluss der zuständigen Flurbereinigungsbehörde vom 13.08.2012 sowie dem Änderungsbeschluss Nr. 1 vom 19.06.2013 und Änderungsbeschluss Nr. 2 vom 24.08.2016 festgestellte Neuordnungsgebiet wird nach § 8 Abs. 2 Flurbereinigungsgesetz (FlurbG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 16.03.1976 (BGBl. I, S. 546), in der derzeit gültigen Fassung, wie folgt geändert.

1. Verfahrensgebiet

Die nachfolgend aufgeführten Flurstücke werden in das Verfahrensgebiet einbezogen:

Gemeinde: Schirgiswalde-Kirschau
 Gemarkung: Suppo
 Flurstück Nr.: 27/2, 30, 31/2, 40/2, 44/2

Gemarkung: Halbendorf/Geb
 Flurstück Nr.: 145, 146/1, 149/1, 149/2, 149/4, 149/5, 151/1, 151/3, 151/4,
 151/5, 184, 185/1, 185/2, 185/3, 186, 187, 188, 189

Die Fläche der zugezogenen Flurstücke beträgt ca. 86,8 ha. Die Gesamtfläche des Verfahrens beträgt somit ca. 2.583 ha. Die Gebietsänderung ist aus der Anlage 1 zum Änderungsbeschluss, welche Bestandteil dieses Beschlusses ist, ersichtlich.

2. Öffentliche Bekanntmachung

Dieser Beschluss wird in den beteiligten Gemeinden Cunewalde, Hochkirch, Kubschütz und in der Stadtverwaltung Schirgiswalde-Kirschau sowie in den angrenzenden Gemeinden Großpostwitz, Beiersdorf, Oppach und Lawalde nach den Vorschriften über die Bekanntmachung gemeindlicher Satzungen öffentlich bekannt gemacht.

Eine Ausfertigung dieses Beschlusses mit der Gebietskarte, liegt in den beteiligten Gemeinden Cunewalde, Hochkirch, Kubschütz und in der Stadtverwaltung Schirgiswalde-Kirschau, sowie in den angrenzenden Gemeinden Großpostwitz, Beiersdorf, Oppach und Lawalde zwei Wochen lang nach dem ersten Tag der öffentlichen Bekanntmachung dieses Beschlusses, mindestens jedoch 20 Stunden pro Woche, zur Einsichtnahme während der Dienstzeiten aus.

3. Begründung

Die Flurstücke der Gemarkung Suppo und Halbendorf/Geb. werden zusätzlich zum Verfahren Cunewalde einbezogen, da die Teilnehmergeinschaft Cunewalde die Erschließung der Waldflächen im Bereich des Herrnsberges im Rahmen der Flurbereinigung zu schaffen hat. Eine wirtschaftliche und sinnvolle Lösung zur Entlastung der Ortslagen kann lediglich im Bereich der beizuzogenen Flächen realisiert werden. Mit der geplanten Zuwegung können die Waldflächen des Herrnsberges sowohl im Bereich der Gemeinde Cunewalde als auch in Schirgiswalde-Kirschau ordnungsgemäß erschlossen werden.

Weiterhin sollen im Verfahrensgebiet vorhandene Wege eigentumsrechtlich geregelt werden und in Verbindung mit einer behutsamen Bodenordnung die Zuwegung auf Dauer rechtlich sichern und die Eigentumsstruktur verbessern.

Die betroffenen Grundeigentümer wurden mit Schreiben vom 05.05.2020 gemäß § 5 FlurbG schriftlich über die Auswirkungen der erforderlichen Gebietsänderung für das Verfahren „Cunewalde“ aufgeklärt. Bestehende Bedenken wurden in einem Aufklärungsgespräch am 09.07.2020 ausgeräumt. Begründete Einwendungen gegen die Verfahrensgebietsänderung wurden nicht erhoben.

Die zu beteiligenden Behörden und Organisationen wurden nach § 5 Abs. 2 und Abs. 3 des FlurbG zur Gebietsänderung und damit auch zur Einbeziehung der von dieser Änderung betroffenen Flächen gehört. Bedenken wurden nicht erhoben.

4. Teilnehmergeinschaft

Die Eigentümer der beizuzogenen Flurstücke und die den Eigentümern gleichstehenden Erbbauberechtigten werden Mitglieder der „Teilnehmergeinschaft der Ländlichen Neuordnung Cunewalde“. Die Gebietsänderung hat keine Auswirkung auf die Vorstandsbildung.

5. Aufforderung zur Anmeldung unbekannter Rechte

Rechte, die aus dem Grundbuch nicht ersichtlich sind, aber zur Beteiligung am Verfahren berechtigen, sind nach § 14 Abs. 1 FlurbG innerhalb von 3 Monaten nach der Bekanntmachung dieses Beschlusses beim Landratsamt Bautzen, Amt für Bodenordnung, Vermessung und Geoinformation, Sachgebiet Flurneuordnung, Macherstraße 55, 01917 Kamenz als zuständige Flurbereinigungsbehörde anzumelden. Die Frist beginnt mit dem ersten Tag der öffentlichen Bekanntmachung.

Auf Verlangen der Flurbereinigungsbehörde hat der Anmeldende sein Recht innerhalb einer von der Behörde zu setzenden Frist nachzuweisen. Nach fruchtlosem Ablauf der Frist wird der Anmeldende nicht mehr beteiligt.

Werden Rechte erst nach Ablauf der Frist angemeldet oder nachgewiesen, so kann die Flurbereinigungsbehörde die bisherigen Verhandlungen und Festsetzungen gelten lassen (§ 14 Abs. 2 FlurbG).

Der Inhaber eines nicht aus dem Grundbuch ersichtlichen Rechts muss die Wirkung eines vor der Anmeldung eingetretenen Fristenablaufs ebenso gegen sich gelten lassen wie der Beteiligte, dem gegenüber die Frist durch Bekanntgabe des Verwaltungsaktes zuerst in Lauf gesetzt worden ist (§14 Abs. 3 FlurbG).



6. Zeitweilige Einschränkung des Eigentums

Von der Bekanntgabe dieses Beschlusses an bis zur Unanfechtbarkeit des Flurbereinigungsplanes gelten folgende Einschränkungen:

a) In der Nutzungsart der Grundstücke dürfen ohne Zustimmung der Flurbereinigungsbehörde nur Änderungen vorgenommen werden, die zum ordnungsgemäßen Wirtschaftsbetrieb gehören (§ 34 Abs. 1 Nr. 1 FlurbG).

b) Bauwerke, Brunnen, Gräben, Einfriedungen, Hangterrassen, Kies-, Sand- oder Lehmgruben u. ä. Anlagen dürfen nur mit Zustimmung der Flurbereinigungsbehörde errichtet, hergestellt, wesentlich verändert oder beseitigt werden (§ 34 Abs. 1 Nr. 2 FlurbG).

Sind entgegen den Bestimmungen nach a) und b) Änderungen vorgenommen oder Anlagen hergestellt oder beseitigt worden, so können diese im Flurbereinigungsverfahren unberücksichtigt bleiben. Die Flurbereinigungsbehörde kann den früheren Zustand auf Kosten des betreffenden Beteiligten wiederherstellen lassen, wenn dies der Flurbereinigung dienlich ist (§ 34 Abs. 2 FlurbG).

c) Obstbäume, Beerenträucher, Rebstöcke, Hopfenstöcke, einzelne Bäume, Hecken, Feld- und Ufergehölze dürfen nur in Ausnahmefällen, soweit landeskulturelle Belange, insbesondere des Naturschutzes und der Landschaftspflege, nicht beeinträchtigt werden, mit Zustimmung der Flurbereinigungsbehörde beseitigt werden (§ 34 Abs. 3 FlurbG).

Andere gesetzliche Vorschriften über die Beseitigung von Rebstöcken und Hopfenstöcken bleiben unberührt.

Bei Verstößen gegen diese Vorschrift muss die Flurbereinigungsbehörde Ersatzpflanzungen auf Kosten des Veranlassers vornehmen lassen (§ 34 Abs. 3 FlurbG).

Von der Bekanntgabe dieses Beschlusses bis zur Ausführungsanordnung bedürfen Holzeinschläge in Waldgrundstücken, die den Rahmen einer ordnungsgemäßen Bewirtschaftung übersteigen, der Zustimmung der Flurbereinigungsbehörde. Diese wird nur im Einvernehmen mit der Forstaufsichtsbehörde erteilt (§ 85 Nr. 5 FlurbG).

Das gleiche Verfahren gilt für die Erstaufforstung von Flächen, die aus der landwirtschaftlichen Nutzung ausgeschieden sind oder ausscheiden sollen.

Bei unzulässigen Holzeinschlägen kann die Flurbereinigungsbehörde anordnen, dass die abgeholzte oder gelichtete Fläche nach den Weisungen der Forstaufsichtsbehörde wieder ordnungsgemäß in Bestand gebracht wird (§ 85 Nr. 6 FlurbG).

Zu widerhandlungen gegen die vorgenannten getroffenen Anordnungen sind gemäß § 154 Abs. 1 FlurbG ordnungswidrig. Ordnungswidrigkeiten können mit einer Geldbuße geahndet werden. Im Übrigen gelten die Bestimmungen des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten (OwiG) in der jeweils gültigen Fassung.

7. Aufforderung zur Grundbuchberichtigung

Die Angaben über Rechtsverhältnisse an den Grundstücken im Flurbereinigungsgebiet erhebt die Flurbereinigungsbehörde aus dem Grundbuch. Um Nachteile zu vermeiden, wird den Grundeigentümern dringend empfohlen, die Eintragungen im Grundbuch zu überprüfen und erforderliche Berichtigungen zu beantragen. Dazu genügt es in der Regel den Grundbuchämtern die entsprechenden Urkunden wie Erbschein, Erbvertrag, Testament, Zuschlagsbeschluss oder Enteignungsbeschluss vorzulegen. Grundbucheinsicht und Auskünfte sind gebührenfrei.

8. Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Beschluss kann innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich, in elektronischer Form oder zur Niederschrift an das Landratsamt Bautzen mit Sitz in Bautzen zu richten.

Der elektronischen Form genügt ein elektronisches Dokument, das mit einer qualifizierten elektronischen Signatur versehen ist oder das mit der Versandart nach § 5 Abs. 5 des De-Mail-Gesetzes versendet wird. Die Adressen und die technischen Anforderungen für die Übermittlung elektronischer Dokumente sind über die Internetseite www.landkreis-bautzen.de/ekommunikation abrufbar.

Jörg Balling, Sachgebietsleiter Flurneuordnung

Der Änderungsbeschluss Nr. 3 vom 20.07.2020 mit AZ-Nr.: 62.4-780.411:250331<8461.27 zur Änderung des Neuordnungsgebietes Ländliche Neuordnung Cunewalde

VKZ LNO: 250331 Gemeinden Cunewalde, Hochkirch, Kubschütz und Stadt Schirgiswalde-Kirschau/Landkreis Bautzen einschließlich Gebietskarte liegt in der Zeit vom 17.08.2020 bis einschließlich 28.08.2020 jeweils

Montag von 9.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 16.00 Uhr
 Dienstag von 9.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 18.00 Uhr
 Donnerstag von 9.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 16.00 Uhr

in der Gemeindeverwaltung Cunewalde, Hauptstraße 19, Ebene 2, Zimmer 207 zur Einsichtnahme für die Beteiligten aus.

Thomas Martolock, Bürgermeister

Technischer Ausschuss blickte hinter die Kulissen

Es ist langjährige Tradition, dass die Sitzungen des Gemeinderates und seiner Ausschüsse in den Sommermonaten auch für Vor-Ort-Begehungen genutzt werden – getreu dem Grundsatz: „Was man einmal gesehen hat, darüber spricht es sich besser.“

Gekoppelt mit den monatlichen interessanten Ausführungen der Bauamtsleiterin, Frau Richter, in der Gemeinderatssitzung zu aktuellen Baugeschehen – dann mit vielen digitalen Bildern – kann sich so jedes Gemeinderat- und Ausschussmitglied einen sehr guten Überblick verschaffen. Im Regelfall sind auch die Vor-Ort-Begehungen ebenso öffentlich wie die Vorträge im Gemeinderat!

Am 7. Juli standen drei kommunale Gebäude auf der Tagesordnung:

- Das Bauhofgebäude in der Albert-Schweitzer-Siedlung
- Die durch den Bauhof genutzten Scheunen im Polenzpark
- Das Trauzimmer und die Vereinsräume im Dreiseitenhof

Was wird mit dem Bauhofgebäude in der Albert-Schweitzer-Siedlung?

Dieses Gebäude hat, obwohl noch nicht einmal 60 Jahre alt, eine sehr wechselvolle und interessante Geschichte hinter sich. Ältere Bewohner der Albert-Schweitzer-Siedlung können sich noch an die Nutzung als Wärmeverteilerzentrale für das alte Heizwerk auf dem Motorenwerksgelände und an den großen Stahl-Schornstein erinnern.

Mit der Inbetriebnahme des neuen Heizwerkes für das Wohngebiet Albert-Schweitzer-Siedlung Anfang der 80er Jahre (erinnern Sie sich noch an den alten 80 m hohen Schornstein am Heizwerk hinter der alten BHG?) wurde es zum Reparaturstützpunkt für die Handwerker die sich um den Wohnungsbestand der Albert-Schweitzer-Siedlung kümmerten, umfunktioniert und beinhaltete die Wasserversorgungsanlagen für Motorenwerk und Albert-Schweitzer-Siedlung (bis 1994 besaß das Motorenwerk und die Albert-Schweitzer-Siedlung eine eigene vom Motorenwerk betriebene Wasserversorgungsanlage).

1990 wurde es zum Bauhof der Gemeinde Weigsdorf-Köblitz umgenutzt und später durch die Gemeinde vom

Liquidator des Motorenwerkes erworben. Zwischenzeitlich diente es während der großen Arbeitslosigkeit Mitte der 90er Jahre als Arbeitsort für bis zu 30 ABM-Beschäftigte in der Gemeinde Weigsdorf-Köblitz. Auch heute noch ist das Gebäude mit Abstand der wichtigste Stützpunkt und Aufenthaltsraum für den kommunalen Bauhof und deren Mitarbeiter.

Dass der Zahn der Zeit sehr am Gebäude genagt hat, ist unübersehbar und wird umso deutlicher, weil das Umfeld neu saniert wurde. Einen trostlosen Anblick bietet auch der frühere Trinkwasserbehälter auf dem Bauhofgelände. Dieser soll durch die SOWAG als heutiger Wasserversorger abgebrochen werden.

Aktuell größter Handlungsbedarf besteht für die Gemeinde hier im Innenleben, denn die Sozialanlagen gleichen eher dem Zustand größerer Bahnhöfe in der Region zu DDR-Zeiten! Das Gebäude muss aber noch einige Jahre seinen Dienst verrichten, deshalb sind zumindest die wichtigsten Dinge, die Verwaltung und Technischer Ausschuss feststellten und zur Abstellung einmahnten, schnellstmöglich umzusetzen.

Ganz im Gegensatz zum Gebäude in Weigsdorf-Köblitz stehen die beiden durch den Bauhof genutzten Scheunen im Polenzpark in Obercunewalde!

Hier hat die Gemeinde, dank der großzügigen Förderung im Rahmen des Denkmalschutzgebietes Mittelcunewalde zwei Scheunen im Umfang von mehreren 100.000 € in den letzten Jahren sanieren können!

Vorangegangen waren auch hier langjährige Klärungen von Grundstückssangelegenheiten im Rahmen des so genannten Brachflächenmanagements, um überhaupt in das Eigentum dieser vormals dem Verfall preisgegebenen Gebäude gelangen zu können.

Heute dienen beide Scheunen als Bauhoflager für die vielen 1000 Dinge, die für die eigentliche Arbeit des Bauhofes und die Dorfgemeinschaft unverzichtbar sind. So lagern auf dem Boden der Scheune im Polenzpark u. a. die so genannten Schilderhäuser, die 1999 anlässlich des 777jährigen Gemeindejubiläums errichtet und alle Dinge, die für die Reparatur und Ausschilderung des



Gute Lagermöglichkeiten wurden in den beiden Scheunen im ehemaligen „Oberen Hof“ am Polenzpark eingerichtet, hier im Dachgeschoss.

umfangreichen Wandernetzes benötigt werden.

Eine ganz wichtige Aufgabe hat die große Scheune auch als Hochwasserschutzlager, zum Beispiel für trockenen Sand für die Befüllung der eingelagerten Sandsäcke.

Der eingerichtete kleine Pausenraum und die Sozialanlagen hier entsprechen dem Standard heutiger sanierter großer Bahnhöfe!

Beide Objekte gemeinsam haben jedoch einen großen Nachteil – sie liegen jeweils an der Peripherie des Ortes!

Mittelfristig muss die Gemeinde daher ihre Bemühungen verstärken, einen Ersatzstandort in zentraler Ortslage zu finden, um eine Ersatzinvestition für den Bauhof in Weigsdorf-Köblitz durchzuführen. Deshalb ist das Projekt „Ersatzneubau Bauhof“ auch schon langfristig als 5. Bauabschnitt des Projektes „Insel der Generationen“ vorgesehen.

Einen nicht alltäglichen Blick hinter Kulissen gab es an der 3. Station, dem Dreiseitenhof in Cunewalde

Hier sind umfangreiche Sanierungsmaßnahmen vorgesehen, dank einer in Aussicht stehenden Förderung durch den Freistaat Sachsen, denn auch hier liegt die Sanierung schon über 20 Jahre zurück. Unverkennbar ist der Sanierungsbedarf, zum Beispiel an den äußeren Toranlagen, den Stützmauern und dem Dach der großen Scheune.

Dieses Mal im Fokus standen jedoch die Räume, zu denen man auch als Gast entweder nie Zugang hat oder, da man andere Hobbys hat, diese somit logischerweise nicht aufsucht.

Einen Blick gab es in das Trauzimmer und dessen Vorbereitungsraum ebenso wie in den Bierkeller des Vereines der Haus- und Hobbybrauer und seinen Vereinsraum. Auch den Räumen des Töpferzirkels, der Kfz-Veteranen und des Karnevalclubs wurde ebenso ein Besuch abgestattet, wie dem Musikzimmer im Obergeschoss.

Was Wenige wissen:

Auch das eigentliche Dachgeschoss verfügt noch über zwei Ebenen, die zum Teil ungenutzt und zum Teil als Lagerräume fungieren. Hier war, so die Bauamtsleiterin bei der ursprünglichen Sanierung angedacht, im unteren sehr großen Bodenraum eine Ausweichvariante für Freiluftveranstaltungen bei schlechtem Wetter zu generieren.

Fazit:

In den nächsten Wochen wird die Gemeindeverwaltung mit den vielen Nutzern gemeinsam die konkrete Aufgabenstellung für die durchzuführenden Sanierungsmaßnahmen abstimmen und die schrittweise Sanierung im Jahr 2021 und 2022 vorbereiten – eine sehr ehrgeizige Aufgabe, auch wenn man bedenkt, dass während dieser Sanierung die Vereinsräume einschließlich des Oldtimermuseums weitestgehend weiter genutzt werden sollen und auch zahlreiche Veranstaltungen, wie zum Beispiel die 7. Oberlausitzer Heimattage vom 20. bis 22. August 2021 sowie traditionelle Oldtimertreffen und das Herbstfest stattfinden sollen.

Thomas Martolock, Bürgermeister



Viel Rede- und noch mehr Handlungsbedarf besteht zum Bauhof in Weigsdorf-Köblitz nahe der ASS.

Baustellen

Doppelter Startschuss

In diesen Tagen erfolgt der Baubeginn auf zwei Baustellen.

Nach Verzögerung in der Vorbereitung werden nun die Bauarbeiten an der Stützmauer am **Löschteich im Zieglerthal** ihren Anlauf nehmen. Das Bauvorhaben soll im November zum Abschluss gebracht werden. Wie angekündigt beginnen die Arbeiten an der Fassade des **Gemeinschaftshauses Schönberg 14c**. Den Gerüstbauarbeiten folgen die Putzer. Nach gut 4 Wochen soll die Baumaßnahme abgeschlossen sein.

M. Hempel

Herzlich willkommen!

Heute können wir 4 schöne Babyfotos veröffentlichen – danke an die Eltern. Ein kurzer Blick auf die Statistik verrät, dass bis zum 31. Juli in diesem Jahr 19 Kinder zur Welt gekommen sind, 15 Jungen (!) und nur 4 Mädchen. Im glei-

chen Zeitraum des Jahres 2019 waren es ebenso 19 Geburten, aber 9 Jungen und 10 Mädchen. Alles Gute den Kleinen und herzlich willkommen!
M. Hempel



Fabio Schuster
geb. 10.05.2020, 3110 g, 49 cm
Eltern: Florian und Stefanie Schuster



Hugo Marx
geb. 12.06.2020, 2810 g, 48 cm
Eltern: Romy und André Marx



Theo Seibt
geb. 01.07.2020,
3170 g, 50 cm
Eltern: Juliane Seibt,
René Rudolf



Valentino Peschel
geb. 17.07.2020,
3830 g, 51 cm
Eltern: Katharina und
René Peschel

Ausstellung

„Kunst hat viele Facetten“ in der Blauen Kugel

Kreativ sein, das eigene Hobby mit Anderen teilen, sich austauschen und neue Anregungen bekommen – all dies bewegt Hobbymaler und -malerinnen dazu, sich einmal im Monat im Atelier von Petra Göring in Cunewalde zu treffen. Dabei entstehen Bilder und Collagen auf Leinwand und Papier in ganz unterschiedlichen Techniken. Die als Montagsmaler und Mittwochsmler bekannten Gruppen setzen ihre Ideen mit Öl-, Acryl- und Aquarellfarben um. Ent-

standen sind so kleine und große Kunstwerke, die das Thema „Kunst hat viele Facetten“ anschaulich zeigen. Etwa 60 Bilder sind in der Zeit vom 07.08. bis 03.11.2020 in der Blauen Kugel Cunewalde zu sehen. Folgende Hobbymaler stellen aus: Corina Rogel, Ramona Gärtner, Elke Gebauer, Carol Wobst, Rolf Hentschel, Gudrun Weickert, Karin und Peter Friedel, Conni Belitz, Fred Wolf, Petra Göring.

Herzlichen Glückwunsch

unseren Jubilaren in Cunewalde
ab dem 70. Geburtstag

Zeitraum vom 14. August bis 10. September 2020

am 15. August	Sonja Seidel , Cunewalde	zum 80.
am 18. August	Bernd Furkert , Cunewalde	zum 80.
am 19. August	Werner Wagner , Cunewalde	zum 85.
am 21. August	Werner Proft , Cunewalde	zum 70.
	Bärbel Schramm , Schönberg	zum 70.
am 23. August	Karin Fiedler , Halbau	zum 80.
am 24. August	Erwin Stöwer , Weigsdorf-Köblitz	zum 80.
am 25. August	Elisabeth Kunze , Cunewalde	zum 85.
am 27. August	Klaus Kutschke , Schönberg	zum 80.
	Winifred Mättig , Cunewalde	zum 80.
am 30. August	Gerhard Kralisch , Weigsdorf-Köblitz	zum 85.
am 2. September	Margitta Große , Cunewalde	zum 80.
am 3. September	Helga Graf , Schönberg	zum 85.
am 4. September	Egon Aschkowski , Weigsdorf-Köblitz	zum 85.
	Hans-Henrick Günther , Weigsdorf-Köbl.	zum 70.
am 5. September	Gunter Bär , Weigsdorf-Köblitz	zum 80.
am 6. September	Annerose Gierth , Weigsdorf-Köblitz	zum 70.
am 9. September	Günter Gräubig , Weigsdorf-Köblitz	zum 75.

*Die Gemeindeverwaltung Cunewalde wünscht alles erdenklich Gute!
Falls Sie keine persönlichen Glückwünsche (zum 80., 90., 95., 100. sowie nachfolgende Geburtstage) durch Bürgermeister, Stellvertreter, Gemeinderäte oder Mitarbeiter Hauptamt wünschen, bitten wir um Rückruf im Sekretariat des Bürgermeisters (Telefon: 035877/230-0). Vielen Dank.*

Wir gratulieren unseren Jubilaren im August

Sangesschwester **Gisela Ander**
zum 75. Geburtstag
und unserer langjährigen Chorleiterin
Winifred Mättig
zum 80. Geburtstag

verbunden mit allen guten Wünschen für Gesundheit und Wohlergehen.
Die Mitglieder und der Vorstand des Volkschores Cunewalde

Seniorenclub Cunewalde

Liebe Seniorinnen und Senioren des Cunewalder Tales!

Wir treffen uns voraussichtlich wieder im Monat **September** zu unserem **Kaffeenachmittag**

am Dienstag, dem 1. September 2020
um 14.00 Uhr im Restaurant „Kleines Kulturhaus“.
Neue Mitglieder und Gäste sind immer herzlich willkommen.
Es lädt herzlich ein Ines Kästner

Achtung **neuer Reiseternin** für die Ausfahrt Breslau!
Der neue Termin für die Ausfahrt ist am **Mittwoch, dem 19. August 2020**
nach Breslau.

Wir fahren nach Breslau, dem polnischen „Venezia“ mit der **Reiseleiterin, Frau Kundt.**

Es ist eine **Stadtrundfahrt** zu den **Wasserspielen mit Musik** bei der **Jahrhunderthalle, Mittagessen** und ein **kleiner Stadtrundgang** um den Markt und Freizeit geplant.

Zustiege: 7.00 Uhr in Weigsdorf-Köblitz bis 7.30 Uhr in Obercunewalde
Preis: 49,00 € p. P.

Leistungen: Busfahrt, Rundfahrt, Mittagessen, Reiseleitung
Reservierungen bei I. Kästner: 035877/21398
Änderungen vorbehalten!

Hinweis:
Senioren, die gerne zu den Kaffeenachmittagen kommen möchten, aber gehbehindert und/oder keine Fahrmöglichkeit haben, melden sich bitte bei I. Kästner (Tel.: 21398) oder Herrn Leuthold (Tel.: 21151).

Cunewalder Veranstaltungskalender August bis September 2020

Montag, 17. August, 17:00 Uhr
Puppentheater mit Henne's Puppenpalast, Gespielt wird nach einem Märchen der Gebrüder Grimm (für Kinder ab 2 Jahre), Blaue Kugel“

Freitag, 21. August, 14:00 Uhr
Öffentliche Führung im Umgebendehaus-Park zum Tag der Oberlausitz

Sonntag, 22. August, 19:00-22:30 Uhr
Humor & Musik mit Hans Klecker zum Tag der Oberlausitz, mit Oberlausitzer Menü (Reservierung: 035872 18914)
Bergwirtschaft Bieleboh

Sonntag, 30. August, 10:00-14:00 Uhr
Schlemmer-Brunch
Bergwirtschaft Bieleboh (Reservierung: 035872 18914)

Samstag, 5. September, 14:00-20:00 Uhr
Fotoworkshop – Kreative Fotos mit dem Smartphone

Fotographisch-kulinarischer Streifzug mit Jens-Michael Bierke
Reservierung: 01520 1820659
Koch- und Kulturwerkstatt „Kleene Schänke“

Sonntag, 6. September, 17:00 Uhr
Prof. Michael Schütze an der Orgel mit Harfe & Sopran, in der Kirche

Samstag, 12. September, 15:00-24:00 Uhr
Herbstfest des CKC
Haus des Gastes „Dreiseitenhof“

Sonntag, 13. September, 17:00 Uhr
„Freibier wird teurer – Komische Aussichten“, Gastspiel mit der Herkuleskeule Dresden. „Blaue Kugel“

*Änderungen vorbehalten!
Den aktuellen Veranstaltungskalender finden Sie auch im Internet unter <http://www.cunewalde.de/Vkalender.html>*

Informationen der Tourist-Information Cunewalde

Unter Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften ist die Tourist-Information vorübergehend mit eingeschränkten Öffnungszeiten für den Besucherverkehr wie folgt besetzt:

Mo. / Di. / Do. / Fr.: 10:00 – 12:30 Uhr
13:30 – 15:30 Uhr

Mi. / Sa. / So. / Feiertage: geschlossen

Außerhalb dieser Zeiten dürfen Sie gern Ihre Nachricht mit Telefonnummer auf dem Anrufbeantworter hinterlassen. Wir rufen Sie zurück.

Hinweise zu Veranstaltungsänderungen siehe Übersicht Seite 13!

Gekaufte Eintrittskarten behalten ihre Gültigkeit.

Tourist-Information Cunewalde

Telefon: 035877 80888

E-Mail: touristinfo@cunewalde.de



Puppentheater für Groß und Klein mit Kasperle und seinen Freunden

**Montag, 17. August 2020, 17:00 Uhr
in der „Blauen Kugel“ Cunewalde**

In diesem Jahr erleben der Kasper und seine Freunde wieder neue spannende Abenteuer im Märchenwald. Rumpelstilzchen in neuer Inszenierung mit neuen farbenprächtigen Kulissen und Lichteffekten treffen auf den Kasper. Das Krokodil und Carlos der Rabe sind ebenfalls mit dabei. Das Märchen wird in fünf Akten aufgeführt und ist geeignet für Kinder ab zwei Jahren. Die Spieldauer beträgt etwa 55 Minuten.

Der Puppenpalast ist bekannt für seine farbenfrohen Kulissen und der außergewöhnlichen Bühne in Form einer alten Ritterburg und gehört zu den größten reisenden Puppenbühnen Deutschlands.

Besonders geehrt wurden wir in der Vergangenheit für die witzige aber dennoch märchengetreue Spielweise, welche auch erwachsene Kinder begeistert. Das Puppentheater lädt außerdem die Kinder zum Mitmachen ein.

Der Puppenpalast fördert den pädagogischen Beitrag und bringt Kinder aller Nationen und Religionen zusammen.

**Tickets zwischen 4,00 € und 9,50 € gibt es an der Tageskasse vor Ort.
Der Puppenpalast**

Benefizkonzert

**für die Sanierung der Kirche
am Sonntag, dem 6. September,
17.00 Uhr in der Ev.-Luth. Kirche Cunewalde**

Musik für Gesang, Harfe und Orgel „Der Herr ist mein Hirte“

mit Werken von Dvořak, Reger, Bach u.a.

Friederike Beykirch – Sopran,

Magdalena Schmutzler – Harfe,

Michael Schütze – Orgel

Karten zu je 15 € sind erhältlich bei Bäckerei Nikol (Filiale im Nahkauf), Touristinfo, Bäckerei Pech (Filiale im Netto, W.-K.) sowie in den Pfarrämtern Cunewalde und Großpostwitz.

„FREIBIER WIRD TEURER – KOMISCHE AUSSICHTEN“

Gastspiel mit der Herkuleskeule Dresden

Sonntag, 13.09.2020, 17:00 Uhr

in der „Blauen Kugel“ Cunewalde

Eine irrwitzige Politshow über eine irrwitzige Welt. Birgit Schaller, Hannes Sell und Jürgen Stegmann treffen sich in einer Kneipe und spielen, singen, tanzen – auch eine Kleinkunsthöhle sehnt sich mal nach großem Theater.

Ein Spektakel vom Autoren und Produzenten Wolfgang Schaller mit Sinn und

Unsinn von Zukunftslust und -frust. Ein Ort, an dem Politik noch ernsthaft Spaß macht.

Musik: Jens Wagner, Volker Fiebig / Regie: Matthias Nagatis, Wolfgang Schaller

Kartenvorverkauf für Veranstaltungen in der „Blauen Kugel“

13.09.2020	17.00 Uhr	„Freibier wird teuer – Komische Aussichten“ Gastspiel mit der Herkuleskeule Dresden
17.09.2020	19.00 Uhr	Zärtlichkeiten mit Freunden – Rico Rohs und das Ines Fleiwa Quartett Ersatztermin für 22.03.2020 (*)
19.09.2020	16.00 Uhr	„Lieder vom Wolgastrand“ Kirchenkonzert mit Ronny Weiland
12.10.2020	16.00 Uhr	Konzert mit Rudy Giovannini Ersatztermin für 19.06.2020 (*)
15.10.2020	19.30 Uhr	„TATRA – Wildnis und Bergparadies im Herzen Europas“, Live-Lichtbildreportage mit Ralf Schwan
06.11.2020	19.30 Uhr	Wladimir Kaminer – Kaminer Show 2020
27.11.2020	16.00 Uhr	Die Schlagerpiloten – Tour 2020 mit Frank Cordes, Kevin Marx und Stefan Peters
13.12.2020	17.00 Uhr	„Entspannt Euch“ – Ein Rendezvous am Klavier Kabarett mit Mandy Partzsch & Jens Wagner
18.12.2020	13.00 Uhr	„Sind die Lichter angezündet“ Weihnachtsrevue mit Dagmar Frederic und Kai Dörfel
31.12.2020	19.00 Uhr	Die große Silvester-Gala 2020 mit Kay Dörfel & „be happy“, Weltklasse-Artistik, Gala-Buffer u. a. (Kartenverkauf im Restaurant „Blaue Kugel“!)
17.01.2021	17.00 Uhr	The Original Jukebox Heroes Rocking back the 70s
28.03.2021	17.00 Uhr	„Nimm uns mit, Kapitän!“ Musikalische Kreuzfahrt mit Peter Kube vom Zwinger-Trio Dresden, Hendrik Gläser und Stefan Köcher Ersatztermin für 17.05.2020 (*)
04.05.2021	20.00 Uhr	Olaf Schubert: Große Hörspielpräsentationsgala Ersatztermin für 23.04.2020 (*)
06.11.2021	20.00 Uhr	„Ich feier Euch“ – Konzert mit Annemarie Eilfeld
12.12.2021	16.00 Uhr	„Hören Sie es riechen?“ Weihnachtskabarett mit Uwe Steimle

(*) Gekaufte Eintrittskarten für abgesagte Veranstaltungen behalten die Gültigkeit für den Ersatztermin.

Der Kartenvorverkauf erfolgt bei der Tourist-Information Cunewalde –

Tel.: 035877 80888

und bei allen RESERVIX-Vorverkaufsstellen (www.reservix.de).

Aktuelle Preisinformationen unter www.cunewalde.de/ticketsservice.html

Corona zum Trotz

Gute Lösung gefunden

Die Corona-Pandemie lässt bekanntlich nur Veranstaltungen zu, bei denen die Hygiene- und Abstandsregeln eingehalten werden. Oft und gerade am Beispiel „Kleene Schänke“ wird deutlich, dass die Frage der Kostendeckung bei dortigen Veranstaltungen dann nicht mehr gesichert ist und vor allem auch deshalb Veranstaltungen abgesagt werden müssen.

So wäre es auch mit dem Abend „Humor und Musik mit Hans Klecker“ zum Oberlausitztag am 21. August in der „Kleenen Schänke“ geschehen. Aber Inhaberin Carola Arnold hatte die Idee: „Sie findet statt – nur nicht bei mir, sondern auf dem Bieleboh in gemeinsamer Zusammenarbeit. Anna Starke hat sofort ja gesagt, wir kennen uns gut durch den Wirstammtisch. Das ist doch mal eine schöne Corona-Geschichte!“

„Humor und Musik mit Hans Klecker, dazu ein Oberlausitzer Menü“

Diese Veranstaltung wird stattfinden, aber auf dem Bieleboh. Dort haben wir einen größeren Saal und können Mindestabstände einhalten.

Die Eintrittskarten bekommen Sie über uns, ich (Carola Arnold) begrüße Sie und führe durch den Abend.

Hans Klecker, das bekannte Mundarturgestein wird für gute Unterhaltung sorgen. Die Bewirtung übernimmt das Team des Bieleboh.

Wir freuen uns sehr, dass diese Veranstaltung nicht ausfallen muss. Dank der unkomplizierten Zusammenarbeit von 2 Gaststätten. Ist doch mal ein gutes Corona-Signal!

Samstag, 21. August auf dem Saal des Bieleboh!

19.00 bis 22:30 Uhr | Preis pro Person 39,90 € | für Musik, Lesung & Menü

Ihre Kleene Schänke – Carola Arnold

Die Feuerwehr informiert

Voranstellen müssen wir eine Richtigstellung zur Juni-Ausgabe der CBZ. Im Ergebnis der intensiven Ermittlungen zur Ursache für den Brand am 1. Mai in Großpostwitz wurde letztlich ein technischer Schaden an der elektrischen Anlage und nicht wie beschrieben, heiße Asche in einer Mülltonne, als Brandursache festgestellt.

Gleichzeitig richten wir ein großes Dankeschön an die betroffene Familie für ihre Anerkennung an die beteiligten Wehren. Vielen Dank.

Einsatzgeschehen: Die Zahl der Türöffnungen nimmt nicht ab. Am 5. Juni, um 13:00 Uhr musste durch die Kameraden von Weigsdorf-Köblitz eine Haustür im Ortsteil Matschen geöffnet werden. Grund war wieder ein medizinischer Notfall. Nach der Behandlung durch den Rettungsdienst, wurde der Patient noch zum Rettungswagen getragen.

Eine unklare Rauchentwicklung in der Gartenanlage am Weinberg war der Grund für die Alarmierung der Ortswehr Cunewalde am 20. Juni, um 16:37 Uhr. Da von Kameraden, die im Gerätehaus eintrafen, bereits geäußert wurde, dass es sich um eine Feuertonne handelt, fuhr nur der Einsatzleitwagen zur Einsatzstelle und kontrollierte den Sachverhalt. Es bestätigte sich so, der Bürger wurde belehrt und der Einsatz war beendet.

Sonntag, 21. Juni, 6:30 Uhr, der nächste Einsatz für die Kameraden von Weigsdorf-Köblitz. An der Köblitzer Straße war ein Baum von einem Grundstück in den öffentlichen Verkehrsraum

gestürzt. Mittels Motorsäge war das Hindernis schnell beseitigt, die Straße mit Schaufel und Besen gereinigt.

Bitterer Beigeschmack: der Baum war schon lange abgestorben und hätte längst vom Eigentümer beseitigt werden können, bevor es zum Sturz kam.

Am 10. Juli, um 13.14 Uhr, wurden die Ortswehren Cunewalde und Weigsdorf-Köblitz zum Weigsdorfer Teich alarmiert. Eine giftgrüne Flüssigkeit hatte sich im Uferbereich ausgebreitet.

Am Auslauf wurde sicherheitshalber eine Ölsperre eingebracht, um eine Ausbreitung in den Dorfbach zu verhindern. Nach Rücksprache mit dem ABC-Fachberater der Feuerwehr Bautzen, den Diensthabenden des Umwelt- und des Ordnungsamtes beim Landratsamt sowie Recherchen im Internet stellte sich dann heraus, dass es sich wahrscheinlich um eine Algen- oder Bakterienart handelte. So haben wir alle wieder was dazu gelernt.

Zeitig aufstehen hieß es für die gesamte Gemeindefeuerwehr am 16. Juli, um 4:28 Uhr. Grund war ein Schuppenbrand auf der Bielebohstraße. Während der Fahrt zur Einsatzstelle wurde uns durch die Leitstelle mitgeteilt, dass es sich um Mülltonnen handelt, der Schuppen noch nicht betroffen ist und Anwohner bereits Lösversuche unternehmen. Vor Ort bestätigte sich dann der Sachverhalt, das Feuer war gelöscht. Zwei Mülltonnen waren verbrannt, eine Wand des angrenzenden Carports verkohlt. Alles gutgegangen; aufatmen bei Eigentümer und Feuerwehr. Wir kontrollierten alles mit der Wärmebildkamera und wässerten nochmal gründlich die Brandstelle. Am darauffolgenden Montag brachte der Eigentümer zum wöchentlichen Dienst als Dankeschön Limonade, Bier und Süßigkeiten aus der Oberlausitz im Gerätehaus Cunewalde vorbei.

Vielen Dank dafür. Auch hier nochmal die Bitte um Beachtung der Sicherheitshinweise aus der Juni-Ausgabe der CBZ. **A. Bär, Ortswehr Cunewalde**

Zärtlichkeiten mit Freunden

Rico Rohs und das Ines Fleiwa-Quartett
Donnerstag, 17.09.2020, 19:30 Uhr
in der „Blauen Kugel“ Cunewalde

(Ersatztermin für 22.03.2020 – Gekaufte Eintrittskarten behalten ihre Gültigkeit) *eigentlich schweigsamen Rico Rohs zum Reden bringen. Und zum Singen, wie wir Ganospielen trotzdem nicht gut. Ines Fleiwa wird mit seinem unnachahmlichen journalistischen Türöffnergessicht den*



Was wird zum Vortrage gebracht? Erinnerungen an die alte Heimat und so."

Gemeinde Cunewalde – Bürgermeister

ÜBERSICHT

Abgesagte öffentliche Veranstaltungen/Anlässe aufgrund Corona-Virus (Stand 28.07.2020, 10:00 Uhr) – Ohne Anspruch auf Vollständigkeit!

Veranstaltung	Tag/Uhrzeit	abgesagt durch	Zusatzinfo
Konzert Rudy Giovannini in der „Blauen Kugel“	19.06.20, 16:00 Uhr	Veranstalter	Ersatztermin 12.10.2020, 16.00 Uhr
Zärtlichkeiten mit Freunden in der „Blauen Kugel“	22.03.20, 19:00 Uhr	Veranstalter	Ersatztermin 17.09.2020, 19:30 Uhr
Mittelstands-Hausmesse Blaue Kugel (Gemeinde + BVMW)	24.03.20, 14:00 Uhr	Gemeinde + BVMW	neuer Termin 15.09.2020
Olaf Schubert in der „Blauen Kugel“	23.04.20	Veranstalter	Ersatztermin 04.05.2021, 20:00 Uhr
Peter Kube in der „Blauen Kugel“	17.05.20	Veranstalter	Ersatztermin 28.03.2021, 17:00 Uhr
Oldtimertreffen im Dreiseitenhof	31.05.20	Kfz-Veteranen Club e.V. aufgrund Anordnung	Ersatztermin 27.09.2020
Bürgermeisterwahl Cunewalde	07.06.20	Freistaat Sachsen (SMI)	neuer Termin 27.09.2020
Mitgliederversammlung FBG Oberlausitz Cunewalde	24.06.20	Vorstand FBG	neuer Termin 04.11.2020 in Cunewalde
Radsportverein (RSV) Bautzen 20. Bergrennen auf dem Czorneboh	27.06.20	Radsportverein Bautzen e. V.	Crossrennen vorauss. am 25.10.2020
Volksfest Cunewalde	03.07. bis 05.07.20	Bierzeltverein	neuer Termin 02. bis 04.07.2021
Waldfest in Schönberg	17.-19.07.20	Waldfestverein	
Heimatliedersingen im Polenzpark	21.08.20	Heimatfreunde Cunewalde	
7. Oberlausitzer Heimattage und 7. Oberlausitzer Heimat-treffen des Lusatia-Verbandes in Cunewalde	21.08.- 23.08.20	Gemeinde, Lusatia-Verband, Organisationsausschuss Stiftung UGH	verlegt um 1 Jahr, neuer Termin vorauss. 20.-22.08.2021
300 Jahre Schützenverein Cunewalder Tal e.V. im Polenzpark	04.-06.09.20	Schützenverein	
Tag der Vereine im Polenzpark	06.09.20	Schützenverein	
„Ich feier Euch“ – Konzert mit Annemarie Eilfeld	07.11.20	Veranstalter	neuer Termin 06.11.2021

Liebe Leserinnen und Leser, aufgrund sich veränderter Festlegungen im Freistaat Sachsen zur Eindämmung der Corona-Pandemie ist aktuell noch nicht absehbar, ob und in welcher Form die noch geplanten öffentlichen Veranstaltungen in der Blauen Kugel, in anderen Veranstaltungshäusern oder von Vereinen stattfinden können.

Bitte beachten Sie unsere künftigen Mitteilungen in unseren folgenden CBZ-Ausgaben.

Wir bemühen uns sehr, Sie auf aktuellen Stand zu halten, was allein mit der CBZ nicht möglich ist. Besuchen Sie uns deshalb bitte auf unserer Homepage www.cunewalde.de

Wir gratulieren unserem Geburtstagsjubilär

Kamerad **Klaus Kutschke** zum **80. Geburtstag**

mit den besten Wünschen für Gesundheit und Wohlergehen.

Die Wehrleitung der FFW Cunewalde

Prüfungen bestanden

Erste Hilfe durch Erlebnisbad Cunewalde

Als die Körse-Therme Kirschau im März wegen der Corona-Pandemie schließen musste, stand u. a. auch der Azubi Franz Ziesch vor einem riesigen Problem.

Wie sollte er seine noch bis zum Sommer laufende Ausbildung zum Fachangestellten für Bäderbetriebe zum Abschluss bringen?

In der Not erhielten er und der die Ausbildung tragende Firmen-Ausbildungsverbund Oberlausitz (FAVOrit) Hilfe aus dem Erlebnisbad Cunewalde. Schwimmmeister Rico Koslowski erklärte sich sofort bereit, den jungen Mann ab Anfang April bis zum Ende

der Ausbildungszeit unter seine Fittiche zu nehmen.

Nun hat Franz Ziesch aus Auritz bei Bautzen seine Ausbildung abgeschlossen. Am 15. Juli konnte der junge Mann das Prüfungszeugnis in Empfang nehmen, Rico Koslowski und seine Mitarbeiterinnen Julia Schäfer und Isabelle Weder waren mit dabei. Deren Unterstützung bei der Vorbereitung der schriftlichen Abschlussprüfung und das Training zur Prüfungsdisziplin „Abschleppen“ hatten sich gelohnt. Glückwunsch an Franz Ziesch, Dank an das Cunewalder Badteam.

M. Hempel



Franz Ziesch mit seinem Prüfungszeugnis gemeinsam mit Rico Koslowski, Julia Schäfer und Isabelle Weder (von links) im Cunewalder Erlebnisbad.

Katharina – eine wahre Lebensgeschichte

Nur eine Generation zurück, klingt diese Geschichte dennoch wie aus grauer Vorzeit.

Katharina wird Mitte der dreißiger Jahre in einer deutschen autonomen „Kolonie“ in Russland geboren. In einer Zeit, in der Deutsche in diesem Land per se Staatsfeinde sind. Ihr Vater wird wie viele Tausend andere deutsche Männer verhaftet, verhört, gefoltert. Sie müssen Geständnisse für abstruse Vorwürfe der kommunistischen Geheimdienste unterschreiben – und wandern am Ende ob mit oder ohne Geständnis in Arbeitslager und Tod.

Katharina sieht ihren Vater das letzte Mal, als sie zwei Jahre alt ist. Kurze Zeit darauf wird er, ausgehungert bei der Zwangsarbeit zusammengebrochen, erschossen.

Es folgen Hunger, Verfolgung, systematische Verschleppung weit nach Osten – Kasachstan, Sibirien. Die deutschen Dörfer und Städte werden beschlagnahmt und verwahrlosten.

Auch ihre Mutter wird festgenommen und muss in einem Frauen-Arbeitslager Zwangsarbeit verrichten. Katharinas Bruder war zuvor an einer Krankheit verstorben. Ihre kleine Schwester verstirbt ebenfalls an Diphtherie.

Die große Schwester erfriert während eines Arbeitseinsatzes in einem Schneesturm. Katharina bleibt alleine.

Eine Freundin ihrer Mutter kümmert sich um sie, möchte sie in ihre Familie aufnehmen, um sie vor den bekannten unerträglichen Zuständen sowjetischer Kinderheime zu schützen. Doch deren Mann sieht keine Chance, noch ein weiteres Kind durchzufüttern, sie hungern ohnehin schon und wissen nicht, wie sie ihre eigenen Kinder durchkriegen. So sieht die barmherzige Frau keine andere Wahl, als Katharina für Wochen in einem Erdloch zu verstecken – ab und zu bringt sie dem 8-jährigen Kind eine Kleinigkeit zu essen, damit es zumindest überleben kann.

Als ihr Mann Katharina dann doch entdeckt, darf sie zunächst bleiben. Sie wird Bedienstete für wohlhabende Familien, eine Sklavine. Sie schläft im Eingangsbereich und ernährt sich von

den Essensresten, die ihre „Herren“ vor die Tür werfen.

Als ihre Mutter aus dem Arbeitslager zurückkehrt, ist sie schwerbehindert. Sie wurde dort von einem LKW überfahren und liegengelassen. Eine Entschädigung erhielt sie ihr ganzes Leben lang nicht.

Katharina muss nun auch für ihre Mutter sorgen. Als sie die Chance erhält, zumindest stundenweise die Schule zu besuchen, steht sie meist schon um 4 Uhr nachts auf, um rechtzeitig da zu sein und keinen Unterricht zu verpassen.

Irgendwie schafft sie es, sich und ihre Mutter durchzukriegen. Neben der Arbeit macht sie einen Schulabschluss und dann in der Abendschule auch eine Ausbildung als Hebamme.

Sie lernt ihren Mann kennen, einen Deutschen, der zufällig im gleichen Ort geboren wurde wie sie, was sie aber erst viel später feststellen.

Katharina bekommt 8 Kinder, die sie unter großen Entbehrungen aufzieht und versorgt. Sie bleiben Fremde, Verfolgte, Unterdrückte.

Ende der Siebziger Jahre gelingt es Katharina und ihrer Familie wie durch ein Wunder, nach Deutschland auszuwandern zu dürfen, in das „Land ihrer Väter“. Freiheit, keine Entbehrungen mehr, kein Hunger, keine Unterdrückung – aber fremd ist sie auch hier. Sie kommt mit dem extremen Wandel nicht zurecht.

Katharina, meine Mutter, wurde vor wenigen Wochen von allen ihren acht Kindern verabschiedet. Sie verstarb im Alter von 85 Jahren. Ein Leben wie aus einer anderen Zeit. Nie redete sie Schlechtes über Russen, Kasachen, Deutsche. Sie war nie verbittert. Neben all dem erfahrenen Leid betonte sie immer wieder, dass ihr überall, auch in der größten Not, freundliche und barmherzige Menschen begegneten, für die sie bis zum Schluss sehr dankbar war. Was auch in greifbarer Erinnerung bleibt, sind die vielen Lieder, die ihr über all die Jahre Trost, Halt und Freude spendeten. Sie sang so lange sie konnte.

Ihr „Zugezogener“, Jakob Matthies

Wir wurden Freundinnen!

Im vergangenen Jahr lernte ich in Binz eine Frau kennen, die mit unserem Dorf Cunewalde ein schlimmes Schicksal verbindet. Meine Tischnachbarin fragte mich über Cunewalde aus, und am letzten Tag gab sie sich mir zu erkennen.

All das, was sie mir sagte, bewegt mich jetzt noch sehr:

„Ich bin das Kind von Sergius bzw. Stefan Zazeba. Mein Vater wurde in Cunewalde umgebracht.“ Mehr hatte ihre Mutter ihr nicht erzählt. Viele liebe Menschen aus unserem Dorf, Schüler der ehemaligen Goetheschule, die Aktion 55 pflegten jahrelang das Grab von Sergius Zazeba bis heute.

Meine Bekannte wusste davon nur wenig. Weshalb hat der Grabstein einen Sowjetstern, werden viele fragen. Vor dem II. Weltkrieg war Sergius in Dresden, hatte Theologie studiert, konnte mehrerer Sprachen und arbeitete wohl im Hygienemuseum. Als der Krieg begann war Stefan Ukrainer d. h. Bürger der Sowjetunion und damit Erzfeind des Deutschen Reiches. So wurde er Zwangsarbeiter in Cunewalde auf zwei verschiedenen Bauernhöfen.

In einem Gespräch mit der Tochter von Sergius schilderte Frau Wagner (1942 – 9 Jahre alt), dass Sergius sehr beliebt bei der Familie des ersten Bauernhofes war. Er lernte mit den Kindern und spielte Akkordeon.

Auf einem weiteren Bauernhof im Dorf

verliebte er sich in ein deutsches Mädchen. Diese Liebe durfte nicht sein. Das war Rassenschande. Sergius kam ins Gefängnis. Hier lernte er wohl auch Herrn Pfarrer Bär kennen. Das Ergebnis der Liebe war ein Mädchen – heute 78 Jahre alt. Sergius Zazeba wurde deshalb 1942 öffentlich erhängt. Sogar Schüler mussten dem schaurigen Geschehen zuschauen. Zeitzeugen erinnern sich daran.

Herr Pfarrer Bär hat nach dem Krieg für den Christen Sergius Zazeba die Umbettung organisiert. Man hatte Sergius vorher nur im Wäldchen verscharrt. Meine neue Bekannte war am Volkstrauertag 2019 mit mir am Grab ihres Vaters. 2019 wäre er 100 Jahre alt geworden. Er starb mit 23 Jahren. Bei seiner Hinrichtung hatte er ein Bild seiner Tochter umhängen. Bilder und Schriften zu diesem schrecklichen Ereignis sind in der Ortschronik archiviert. Vieles davon wurde von der Arbeitsgemeinschaft Geschichte der Goetheschule zusammengetragen.

Die Tochter von Stefan (Sergius) wohnt in der Oberlausitz und ist jetzt 78 Jahre alt. Bekannte von mir meinten, dass diese Frau vor Schülern auftreten sollte. Das möchte sie nicht. Mit diesem Bericht in der Czorneboh-Bieleboh-Zeitung ist sie einverstanden. Für die jahrelange Grabpflege übergab sie der Gemeinde eine Geldspende.

M. Birr



Die Grabstelle von Sergius Zazeba auf dem Cunewalder Friedhof.

We love English

Auch in diesem Schuljahr nahmen Schüler unserer Schule am europäischen Englischwettbewerb „The Big Challenge“ teil. 109 Schüler der Klassenstufen 5 bis 9 gingen an den Start.

Unsere Schulsiegerin ist Vanessa Kühn aus Klasse 5. Sie erreichte 326,25 Punkte von 350 möglichen. Landesweit belegt sie damit Platz 7. Unseren herzlichen Glückwunsch zu dieser sehr guten Leistung!

Zwei Vorjahressieger konnten ihren 1. Platz verteidigen: Natalie Neumann, Klassenstufe 6 und Hanna Passau, Klassenstufe 8.

In Klassenstufe 7 siegte Martin-Alexander Symmank und in Klassenstufe 9 Simon Schulze.

Congratulation!
Fachschaft Englisch

Cunewalder Karnevalclub

Wir bereiten uns auf Veranstaltungen vor

Der CKC möchte auch dieses Jahr wieder ein Herbstfest im Dreiseitenhof durchführen.

Entsprechend dem Plakat ist der 12. September 2020 dafür geplant.

Durch die gegenwärtige Situation (Corona-Pandemie) ergeben sich zum aktuellen Zeitpunkt noch sehr viele Probleme, sollte es ein genehmigtes Hygiene-Konzept dafür geben, ob sich auflagenbedingt daraus eine tragfähige Veranstaltung ableiten lässt?

Der CKC will am Ball bleiben, die entsprechenden Vertragspartner wie Live-Band, Getränkehändler und die örtlichen Handwerksbetriebe stehen "Gewehr bei Fuß".

Deshalb versucht der CKC durch die zu erwartende Personenbeschränkung und Einhaltung der Abstandsregelung mit einer zweiten Veranstaltung, einer möglichen Bierprobe am Freitag, dem 11. September 2020 den zu erwartenden Aufbauaufwand zu optimieren.

Auch der 11.11.2020 wirft seine Schatten voraus.

Eine Schlüsselübergabe am Gemeindegemeinschaftsabend am Sonntag, den 13. September 2020, wird ebenfalls vorbereitet. Eine Schlüsselübergabe am Gemeindegemeinschaftsabend ohne unseren Schülern lässt eine zu erwartende Wette des CKC mit dem Bürgermeister schwierig bis undenkbar erscheinen. Wir gehen aber fest davon aus, dass der jetzige Bürgermeister Thomas Martlock auch nach der am 27. September stattfindenden Bürgermeisterwahl gegen den CKC antritt und viele Schüler dabei sein können. Zirka 130 Schüler, Bürger und CKC-Fans stellen erst gemeinsam eine tolle Kulisse dar.

Am darauffolgenden Sonnabend, den 14.11.2020 ist die Eröffnung der 37. Saison mit einer Oldie-Party in Vorbereitung. Auch hier gilt es, das zuvor geschilderte Problem bis dahin in den Griff bekommen zu haben.

Die DJ's und „verpflichteten Künstler“ des CKC haben Ihre Zusage gegeben und so hoffen wir, dass es uns gelingen wird.

Wir freuen uns darauf!

Die Karnevalisten des CKC

Umwelt und Natur

Viel Resonanz bekommen

Daß der Schutz unserer natürlichen Ressourcen viele Menschen auch im Cunewalder Tal bewegt, kann man bei so manchem Gespräch im Bekanntenkreis immer wieder feststellen. Eigentlich müsste das selbstverständlich sein, vielleicht sind wir aber erst auf dem Weg dahin.

Auf unsere Veröffentlichungen zu besonderen Tieren und Pflanzen in unserem Tal haben wir eine ziemlich große Resonanz bekommen. Mit den Fotos, die uns zugesandt worden sind, wird deutlich, dass es viele Menschen gibt, die mit einem aufmerksamen Blick durch die Natur wandern oder sie auch zuhause beobachten.

Herzlichen Dank dafür!

Ach ja: Und weiter so!

M. Hempel



Stromleitungen voller Schwalben – ein eher seltenes Bild, wie hier bei Schusterbauer im Niederdorf.



Im Cunewalder Wasser, Höhe Scharfe Ecke, getroffen – der „Kleine Wasserfrosch“ hat sich angesiedelt.

Schulanmeldung Schuljahr 2021 / 2022

Sehr geehrte Eltern,
die Anmeldung der neuen Schulanfänger (geb. 01.07.2014 – 30.06.2015) findet im Sekretariat der Schule statt:
am 7. September 2020
in der Zeit von 9.00 – 17.00 Uhr

Mitzubringen sind:

- Geburtsurkunde des Kindes
- Personalausweis zur Identitätskontrolle

M. Binder, Schulleiter

CKC



11.09.2020

Dreiseitenhof Cunewalde

ab 18.00 Uhr

Bierprobe zum Herbstfest

12.09.2020

Herbstfest

Dreiseitenhof Cunewalde

Beginn: 14.30 Uhr

mit Nachmittagsprogramm und

ab 20.00 Uhr „Live - Partyband“

Eintritt frei



Neue Aufnahme der seltenen Glatt- oder Schlingnatter in Schönberg.



Im Frühling in Mittelcunewalde, jetzt in Schönberg gesichtet – ein Wiedehopf.



Grundstücksverkauf an Köblitzer Straße Pech-Bäcker plant Backmanufaktur

Auf der Tagesordnung der 11. Sitzung des Gemeinderates stand unter dem Punkt 5.1. der Verkauf von Flächen im Gewerbegebiet Köblitzer Straße in Weigsdorf-Köblitz.

Der Beschlussvorlage von Bürgermeister Thomas Martolock stimmten alle Gemeinderäte zu. Worum geht es?

Das ortsansässige Unternehmen Pech-Bäcker von Bäckermeister Michael Pech plant weitreichende Veränderungen. Der aktuelle Inhaber und dessen potentielle Nachfolger in der Familie beabsichtigen die Errichtung eines neuen Produktionsstandortes. Der Neubau einer Backmanufaktur soll auf einer etwa 2600 Quadratmeter großen Fläche an der Köblitzer Straße (hier steht derzeit eine alte Schranke) erfolgen.

Dafür wurde mit dem Beschluss zum Verkauf an Pech-Bäcker bzw. dessen künftige Rechtsnachfolger der erste wichtige Schritt getan. Dem sind natürlich bereits einige weitere vorangegangen.

So zum Beispiel der Entschluss der Nachfolger nicht nur zur Nachfolge selbst, sondern vielmehr, sie zu verknüpfen mit einer immensen aber wohl nachhaltigen Investition in die Zukunft.

Geplant ist der Bau einer Backmanufaktur, einer reinen Produktionsstätte für Back- und Konditoreiwaren aller Art, bei der, anders als in den jetzigen Backstuben an der Oberlausitzer Straße, allen Erfordernissen hinsichtlich Produktionsablauf und Arbeitsbedingungen für die Beschäftigten Rechnung getragen sein wird. Die Gesamtfläche der Manufaktur wird ca. 800 m² betragen und 3 Produktionslinien, die Backöfen, Kühlzellen, Auslieferungsvorbereitung, Sanitäranlagen, Umkleeräume und Büros beinhalten. Nicht vorgesehen sind vorerst Verkaufsräume, da wird der bisherige Laden am jetzigen Standort erst einmal bleiben – und natürlich auch jene im OEZ, bei Netto und in Großpostwitz.

Der Kauf der Gewerbefläche durch die Firma Pech-Bäcker ist wie gesagt ein Schritt, ihm werden weitere folgen, wohl aber nicht über Nacht. Will heißen: Der Bau der Backmanufaktur und der damit verbundene Umzug der Backstuben ist für 2022 realistisch. Dass Pech-Bäcker damit jedoch ein Zeichen in Richtung Zukunft setzt, dürfte die zahlreiche Kundschaft im Ort und darüber hinaus sehr wohlwollend und erfreut zur Kenntnis nehmen.
M. Hempel

Weigsdorf-Köblitz

Neuer Postzustellstützpunkt

Die Meldung ist nicht neu, doch jetzt wird das Vorhaben aktuell. Die Deutsche Post errichtet an der Köblitzer Straße zwischen dem Netto-Markendiscout und dem Heizwerk der WWK einen neuen Postzustellstützpunkt.

Am 13. Juli fanden dazu informelle Gespräche mit der Gemeinde Cunewalde statt, die der Amtsleiter für Finanzen und Wirtschaftsförderung, Adrian Reinke, führte. Dabei teilte das von der Post beauftragte Planungsbüro CSG mit, dass der Bauauftrag bereits vergeben worden ist (SLB Bautzen) und sich das Vorhaben in der Ausführungsplanung befindet. Zwar ist der tatsächliche Baubeginn noch offen, doch ein Start ist noch im laufenden Jahr 2020 möglich. Im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens und der Ausschreibung ist bereits auf das vorhabenbezogene „innovative Konzept“ hingewiesen worden. Nach Auskunft des Bereiches Immobilien – Energiemanagement der DP zählt der neue Postzustellstützpunkt zu den innovativen Pilotprojekten der DP, was viele energetische und digitale Neuerungen beinhaltet. So ist beispielsweise

folgendes im Planwerk enthalten:

- Nutzung einer energieeffizienten Luftwärmepumpe
- Installation von Photovoltaik-Anlagen auf dem Dach und Eigennutzung von Strom
- Intelligentes Gebäudesystem vergleichbar mit „Smart – Home“ – Steuerung in Einfamilienhäusern
- Gebäudeautomatik mit zentralen und dezentralen Steuerungsmöglichkeiten hinsichtlich Heizung / Kühlung / Belüftung
- Intelligente Aufladesysteme und Analyse sowie Anpassung von Ladezeiten für Fahrzeuge

Das neue Gebäude an der Köblitzer Straße benötigt demzufolge keinen Fernwärmeanschluss.

Sobald weitere Details zum Vorhaben vorliegen, werden wir aktuell informieren.

Letzte Meldung dazu: **Am 20. August findet um 11.00 Uhr der offizielle und öffentliche 1. Spatenstich für das Vorhaben am neuen Standort an der Köblitzer Straße statt!**

M. Hempel

Unternehmensumfrage der Wirtschaftsförderung Sachsen (WFS)

Die Wirtschaftsförderung Sachsen (WFS), die sächsischen Industrie- und Handelskammern und Handwerkskammern sowie die Branchennetzwerke möchten Unternehmen wirksam und zielgenau bei der Bewältigung der wirtschaftlichen Folgen der Corona-Krise unterstützen.

Aktuell wird bis Mitte August 2020 eine Umfrage für branchenübergreifende Unternehmen durchgeführt, um zugeschnitten für Sachsen die aktuellen Anforderungen und Handlungsbedarfe umfassend einschätzen zu können.

Die Umfrageergebnisse dienen als Grundlage für weitere Projekt- und Aktivitätenplanungen der Wirtschaftsförderung Sachsen. Zudem sollen die Ergebnisse der Umfrage in Entscheidungsprozesse zu wirtschaftspolitischen Maßnahmen der sächsischen Staatsregierung einfließen.

Zur Umfrage nutzen Sie bitte folgenden Link:

<https://standort-sachsen.de/de/aktuelles/unternehmens-umfrage-2020>

Ex-Immobilie Autohaus Raffé

Neue Offensive gestartet

Im November 2017 ging mit der Schließung des Autohauses an der Köblitzer Straße unweit der B 96 die jahrzehntelange Tradition der Firma Raffé Cunewalde zu Ende.

Ihr Ursprung geht auf das Jahr 1932 zurück. Otto Raffé gründete in Cunewalde eine Fahrradwerkstatt, daraus entwickelte sich alsbald seine Motorradwerkstatt mit Verkauf.

Sohn Werner Raffé übernahm den Betrieb in den 1960er Jahren und ab 1968 wurden an der Hauptstraße 98 in Cunewalde vornehmlich „Trabant“ instand gesetzt.

Nach der Wende etablierte sich das Unternehmen als VW-Audi-Autohaus mit der Eröffnung am 14. Oktober 1995 in Weigsdorf-Köblitz. Das Haus hatte als Autohändler mit Werkstatt und Service einen guten Namen in der Oberlausitz und einen dementsprechend großen Kundenkreis. Seit 2017 steht das Autohaus, das 1995



das erste neue Gewerbeobjekt an der neu gebauten Köblitzer Straße war, leer. Bis Anfang 2020 liefen alle Bemühungen des in Wiesbaden ansässigen Eigentümers von Gebäude sowie Grund und Boden und des von ihm beauftragten Immobilienmaklers hinsichtlich Verpachtung, Vermietung oder Verkauf

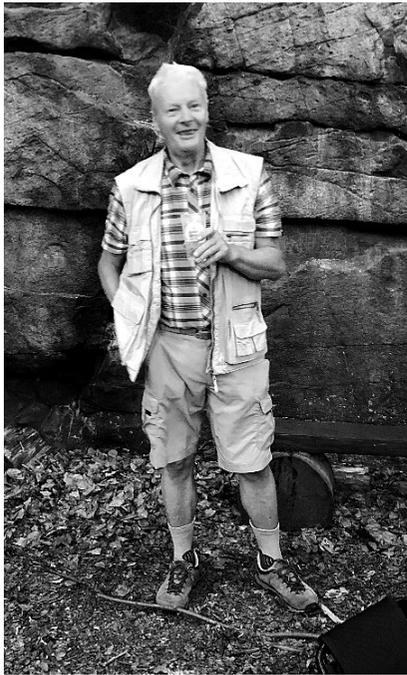
ins Leere.

Doch dann schienen sich Aussichten auf Erfolg einzustellen, denn das Angebotschild am Standort wurde abgenommen. Dem Unternehmen nach stand ein Investor aus Tschechien bereit, doch kurz vor dem Abschluss der Verträge platzten die Vereinbarungen.

Nun ist offensichtlich eine neue Offensive in Gang gesetzt, denn die Offerte für das Anwesen ist wieder hingestellt worden.

Eigentlich ist der Standort ideal für die Ansiedlung eines konsumorientierten Unternehmens.

M. Hempel



9.999 – Nur eine Zahl? Nein, viel mehr als das!

Unser Karl-Heiz Naussed „Karli“ – ein leidenschaftlicher Wanderfan und Wanderleiter vom „Äberlausitzer Kleeblatt“ hat am 21. Juli 2020 an genau 9.999 Tagen den Hochstein (541,6 m) bei Kleindehsa bestiegen. Der Beweis ist das Gipfelbuch, wo er sich täglich eingetragen hat.

Seine engsten Wanderfreunde haben das Ereignis gemeinsam mit ihm auf dem Gipfel und einem Glas Sekt unter den Klängen eines Waldhorns gefeiert. Begonnen hat Karli mit seinen Aufstiegen im Jahr 1985 mit 5 Aufstiegen. Das steigerte sich über die Jahre. 1997 waren es bereits 300 Aufstiege pro Jahr. Begleitet wird er meist von seiner Freundin, der Schäferhündin „Cora“.

In der jüngsten Vergangenheit hat unser „Karli“ täglich, manchmal auch zweimal am Tag den Berg bestiegen. Ihm gilt unsere ganze Hochachtung. Das

soll ihm erst einmal Einer nachmachen. Am 22. Juli 2020 war es dann soweit. Am Nachmittag traf sich Karli mit weiteren Wanderfreunden, um mit einer kleinen Feier und einem Gläschen Sekt die 10.000 voll zu machen. Dazu war auch ein Reporter der SZ vor Ort. Er ist unser Vorbild in Ausdauer und Durchhaltevermögen. Weiter so „Karli“, wir wollen die 11.111. Besteigung wieder mit dir feiern. Deine Wanderfreunde vom



Wandern mit dem Äberlausitzer Kleeblatt

Für alle Wanderfreunde finden an folgenden Terminen geführte Wanderungen statt:

➔ **Samstag, 15. August 2020 – 9:00 Uhr**

„Das Äberlausitzer Kleeblatt wandert ins Dreiländereck“

Treffpunkt: Zittau, großer Parkplatz hinter der Weinau – Richtung Kleinschönau (Sieniawka, Republik Polen)

Wanderstrecke: Parkplatz Weinau – Viadukt – Grenzübergang Friedensgrenze – entlang der Neiße/Mandau/Neiße – Altharthau – zur und um die Kristyna – Dreiländerpunkt – Grenzübergang Friedensgrenze – Polen – Grenzübergang Sieniawka

➔ **Donnerstag, 29. August 2020 – 9:00 Uhr**

Schnupperwanderung – „Das Äberlausitzer Kleeblatt wandert ins Dreiländereck“

Treffpunkt: Zittau, Parkplatz rechts vor dem Grenzübergang Friedensgrenze (Friedensstraße)

Wanderstrecke: Grenzübergang – Polen – Dreiländerpunkt – Tschechische Republik – Kristyna – Althartau (Grenzübergang) – Friedensstraße

➔ **Donnerstag, 3. September 2020 – 9:00 Uhr**

„Das Äberlausitzer Kleeblatt wandert inin Bad Muskau“

Treffpunkt: 02953 Bad Muskau, Berliner Chaussee, Parkplatz Lindenhof (fast durch Bad Muskau durch – 100 m rechts hinter Netto-Markt)

Wanderstrecke: Bad Muskau – Oberer Park – Eiland – Tal der Räderschnitza – ein Stück durch den Park – zurück zum Parkplatz

Alle Wanderungen sind kostenpflichtig (2,50 €/Person) – Kinder bis 10 Jahre wandern kostenfrei.

Nähere Auskünfte zu diesen und weiteren Terminen erhalten Sie bei der Tourist-Information Cunewalde (Tel. 035877 80888).

Tourist-Information

15 Jahre Wandern mit dem Äberlausitzer Kleeblatt

So lautete der Betreff der Werbemail von Daniele Wehner, die sie Anfang Juni an interessierte Wanderer und – Gruppen verschickte. Somit hatten sich am 2. Juli 2020 in der Scheunenoase 39 Gratulanten eingefunden. In Zehnergruppen mit je einem Wanderleiter nahmen diese den angekündigten 15-km-Kurs über den Steinberg in Angriff. Schon am Start gratulierte die Wanderleiterin Petra aus Gräfenhain zum Jubiläum und überreichte einen Erinnerungs-Wimpel an Karli Naussed. Diese Szene ist mir Anlass, die Entwicklung des Äberlausitzer Kleeblattes kurz zu schildern: Im August 1978 entstand der 1.Wanderclub Kleindehsa – erst mal als Freizeit einer Nachbarschaft. Zu Pfingsten 1981 fuhr eine Busfüllung von Cubwanderern zu einem Verbandswandertreffen in die Sächsische Schweiz und hatte dort auch Kontakt mit dem Kurt-Schlosser-Chor. Das Ergebnis dieses Erlebnisses war:

„Wir möchten unsere Oberlausitzer Heimat auch öffentlich zum Wandern anbieten“. So startete am 4. Oktober 1981 der 1.Wandertag „Oberlausitzer Rennsteig“, in den bereits Czorneboh und Bieleboh eingeschlossen waren.

Wir hatten sofort über 200 Teilnehmer. Deshalb wiederholten wir ihn alljährlich bis zum 38.Wandertag 2018 – die beste Beteiligung waren einmal 550 Starter.

Für das Jahr 2001 bekam der 1.Wanderclub die Ausrichtung des 2.Verbandstreffens der Sächsischen Wanderer in Lawalde zugesprochen. Dazu wollten wir ein ordentliches Wanderangebot vorlegen und wir erfanden in 2000 mit Karli Naussed das „Äberlausitzer Kleeblatt“ – vier Blätter (Rundwege) um Cunewalde, Kleindehsa, Lauba-Lawalde und Schönbach jeweils ca. 20 km, für deren „Bewältigung“ es auch einen Anstecker gab. Schon in der Startliste des ersten Jahres sind über 600 Wanderer verzeichnet.

Und ab 2005 bot die Gemeinde Cunewalde über ihre Touristinformation öffentliche Wanderungen an. Da auch bei Ausschreibungen im Sächsischen Wanderkalender die Formulierung „auf den Routen des Äberlausitzer Kleeblattes“ üblich geworden war, wurde diese Kleindehsaer Erfindung als Überschrift übernommen.

Nun hatte ich schon einen Trinkbecher in meiner Sammlung, mit dem Kleeblatt-Logo und der Aufschrift „Das Kleeblatt wandert seit 7.Juli 2005“. Am Start am 2.7.2020 in der Scheunenoase konnte ein weiterer mitgenommen werden – natürlich mit einem Schluck Wanderhilfe 20%.

In der Zwischenzeit hatte auch die SG Gräfenhain e. V. Bedarf, ein Wanderangebot zum Verbandstreffen in Königsbrück zu unterbreiten. Die Ideen unseres Kleeblattes wurde dazu übernommen mit der Überschrift „Gräfenhainer Wanderschuh“ und drei Wanderrouuten. Deshalb kam es – wie oben erwähnt – zur Wimpelübergabe durch die Gräfenhainer.

Fazit nach 15 Jahren:

Das „Äberlausitzer Kleeblatt“ hat sich gut etabliert - weiter so!

Reinhard Mirle
Clubsekretär des 1. Wanderclub Kleindehsa

Rolf Glaser zum 600. Mal auf dem Herrnsberg



Herzlichen Glückwunsch zu diesem ehrgeizigen Ziel: Rolf Glaser (im Foto links) aus dem Ortsteil Weigsdorf-Köblitz bestieg am Sonntag, den 9. August 2020 „seinen“ Herrnsberg zum 600. Mal.

Kurz nach 8.00 Uhr in der Früh wurde Rolf von einer Abordnung der Heimatfreunde Weigsdorf-Köblitz zu einem kleinen Jubiläumssimbiss auf dem Gipfel eingeladen.

Lieber Rolf, wir wünschen Dir weiterhin viel Kraft, Ausdauer, Gesundheit und Mut. Das kleine „Volksfest“ auf dem Herrnsberg zu Deiner 1000. Besteigung steht. (th)

Heimatfreunde Weigsdorf-Köblitz

Bundesamt für Naturschutz

Neue App: Sag mir, wo die Falter sind

Mindestens 60 Schmetterlingsarten sind in Deutschland bereits ausgestorben, 494 weitere Arten sind vom Aussterben bedroht bzw. unterschiedlich stark gefährdet. Für einen effektiven Schutz sind ausreichend Daten über Artenzahl, Auftreten und Gefährdungsursachen unerlässlich. Dank der neuen App: „Schmetterlinge Deutschlands“ können jetzt alle Interessierten dabei mithelfen Daten zu den Vorkommen einheimischer Schmetterlingsarten zu sammeln.

Die App wurde entwickelt über ein vom Bundesamt für Naturschutz (BfN) mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit unterstütztes Forschungs- und Entwicklungsprojekt des Staatlichen Museums für Naturkunde in Karlsruhe und der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung und dem Museum für Tierkunde in Dresden. Es hat zum Ziel, bundesweit die Daten über das Vorkommen der einheimischen Schmetterlingsarten zusammenzutragen und die zukünftige Datenerfassung durch ehrenamtliche Artenkennerinnen und Artenkenner zu erleichtern. Spezialistinnen und Spezi-

alisten aus allen Bundesländern beteiligen sich an diesem Kooperationsprojekt mit dem Titel „Schmetterlinge Deutschlands“.

Deutschlandweit können sich alle Interessierte an der Erfassung von Schmetterlingen beteiligen und ihre Beobachtungen auf dem Internetportal „Schmetterlinge Deutschlands“ unter www.lepidoptera.de melden. Jetzt können Beobachtungen bundesweit auch bequem per App an das Portal gemeldet werden. Ehrenamtliche Artenkennerinnen und Artenkenner, Forschende, Institutionen und Behörden steuern auf diese Weise Daten zu aktuell insgesamt 3.999 verschiedenen Schmetterlingsarten bei. Darunter sind neben den 3.682 in Deutschland vorkommenden Arten weitere 317 Arten aus Österreich und der Schweiz digital gesammelt. Online kann jeder die Verbreitung einzelner Arten auf einer Deutschland-Karte, aufgeschlüsselt nach Erfassungszeiträumen, nachvollziehen. Die App „Schmetterlinge Deutschlands“ kann auf Android und iOS-betriebenen Smartphones kostenfrei heruntergeladen werden.

(Quelle: BfN)

Bundesamt für Naturschutz

Außenbeleuchtung effizient gestalten – Lichtverschmutzung reduzieren

Die Erhellung der Nachtlandschaften durch künstliche Beleuchtung nimmt global im Jahr um ungefähr 2 bis 6 Prozent zu – mit Auswirkung auf Mensch und Natur. Wie es Kommunen gelingen kann, die Lichtverschmutzung zu minimieren, indem sie ihre Straßen- und Gebäudebeleuchtung effizienter gestalten, beschreibt ein neuer Handlungsleitfaden.

Den Leitfaden zur Neugestaltung und Umrüstung der Außenbeleuchtung haben Forschende vom Leibniz-Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei (IGB), vom Bundesamt für Naturschutz (BfN) und der Universität Münster jetzt gemeinsam veröffentlicht.

„Etwa 30 Prozent der Wirbeltiere und sogar über 60 Prozent der Wirbellosen sind Nachtaktiv und können durch künstliches Licht in der Nacht beeinträchtigt werden. Der Schutz der Nacht muss daher stärker als bisher als eine grundlegende Aufgabe des Natur- und Landschaftsschutzes begriffen werden“, sagt Prof. Dr. Beate Jessel, Präsidentin des BfN. „Dass es gelingen kann, die ökologischen Beeinträchtigungen durch künstliche Beleuchtung zu minimieren, zeigt der jetzt veröffentlichte Handlungsleitfaden. Er enthält zahlreiche konkrete Handlungsempfehlungen und Praxistipps für die Außenbeleuchtung“.

„Eine gute Beleuchtung ist effizient und senkt den Stromverbrauch, erhöht gleichzeitig die Sichtbarkeit und Sicherheit. Sie ist ästhetisch und begrenzt Umweltbelastungen auf ein Mindestmaß. Viele der im Handlungsleitfaden vorgestellten Maßnahmen sind zudem

einfach und kostengünstig umsetzbar. So fasst der IGB-Forscher und Studienleiter Dr. Franz Hölker die Anforderungen zusammen. Das Team von Franz Hölker ist in Deutschland und international federführend in der Erforschung der sogenannten Lichtverschmutzung. Davon spricht man wenn künstliches Licht bei Nacht den Menschen und licht-sensitive Lebewesen negativ beeinflusst.

Mangels expliziter Regelungen für Außenbeleuchtung werden Industriestandards zur Beleuchtung in der Praxis oft wie Rechtsvorschriften behandelt. Vielfach werden sogar die Mindestanforderungen der technischen Normen weit überschritten, um eventuelle Schadensersatzansprüche – beispielsweise bei Verkehrsunfällen – auszuschließen und dem Vorwurf vorzubeugen, dass die Straßenbeleuchtung nicht dem Stand der Technik genügt. Das führt dazu, dass der Außenraum oft viel stärker beleuchtet ist als nötig, mit möglichen negativen Auswirkungen für Mensch und Natur. Doch es kann gelingen, die ökologischen Beeinträchtigungen durch künstliche Beleuchtung zu minimieren und dabei zugleich gesellschaftlichen Anforderungen wie Sicherheit und Ästhetik gerecht zu werden.

Die Erstautorin Dr. Sibylle Schroer vom IGB nennt Lösungsbeispiele: „Kommunen sollten Leuchten verwenden, welche kein Licht nach oben abstrahlen. Die Beleuchtungsstärke sollte möglichst niedrig sein und kaltweißes Licht mit einem hohen Blauanteil vermieden werden. Denn die innere Uhr, das sogenannte zirkadiane System, von höheren Wirbeltieren und



Der Aurorafalter ist eher selten geworden in unserer Gegend.



Der Trauermantel sucht die Nähe von Birken und lichten Laubwald.



Bewusst hatte der Bauhof der Gemeinde die Wiese am Kreisverkehr länger nicht gemäht, um blühenden Pflanzen Zeit zur Samenbildung zu geben.



Die neu angelegten Staudenrabatten in der Albert-Schweitzer-Siedlung sind ein absoluter Gewinn, sowohl für die Anwohner als auch für Insekten.

Menschen reagiert auf blaues Licht besonders empfindlich. Die Verwendung von warmweißem Licht kann die negativen Auswirkungen auf viele Organismen abmildern und wird von Menschen oft als angenehmer wahrgenommen.“ (Quelle: BfN)

Auch im Gemeindegebiet von Cunewalde kommt das Thema Straßenbesser Gehwegbeleuchtung immer mal wieder zur Sprache. Vor allem in den Herbst- und Wintermonaten wird die Forderung laut, die Beleuchtung nicht gegen Mitternacht auszuschalten, sondern durchgehend zu beleuchten. In der Albert-Schweitzer-Siedlung, auf dem Hauptstraßenabschnitt Abzweig Zieglertal bis etwa Gänseberg sowie im unteren Bereich der Neudorfstraße (Die „Neuen Häuser“) ist das so, in Weigsdorf-Köblitz aus Sicherheitsgründen, in Cunewalde aufgrund der erfolgten

Umrüstung auf LED.

Grundsätzlich wird bereits seit vielen Jahren auf kaltweißes Licht mit hohem Blauanteil verzichtet und nur Leuchten mit warmweißem bzw. gelblichem Licht verwendet. Zudem strahlen alle neuen Leuchten nach unten und seitlich auf die Gehwege, lediglich die Kugelleuchten im Bereich Blaue Kugel, Festplatz und Geschäftshaus Hauptstraße 119 strahlen rundum.

Auch künftig sollte der Insektenschutz bei der Wahl öffentlicher Lichtquellen Beachtung finden. Dass es heute noch staatliche Fördertöpfe gibt, die vorschreiben, dass Leuchten nachts durchbrennen müssen, um staatlich bezuschusst zu werden, ist absolut unerklärlich, höchstens mit dem Hinweis, dass hier Elektro-Lobbyisten mit am Werke gewesen sein müssen.

M. Hempel



Martha Bürger vor dem Elternhaus ...

Erinnerungen an die

Köblitzer Schneidermeisterin Martha Bürger

Meist waren es große und bekannte Themen wie alte Gebäude, frühere Unternehmen oder bleibende Ereignisse, welche bereits historisch aufgearbeitet wurden.

Doch auch kleine, zunächst unscheinbare Dinge verdienen Aufmerksamkeit und Aufarbeitung. So wie die Geschichte der Köblitzer Frau namens Martha Bürger, vielen älteren Einwohnern noch bekannt als gutmütige und ehrgeizige Schneiderin:

Martha Bürger wurde am 26. Januar 1899 geboren. Ihren Schuleintritt feierte sie noch in der alten Schule am Weigsdorfer Teich, ehe sie 1905 in die neue, heutige Schule umzog. Nach der Schulzeit absolvierte Martha eine Schneiderlehre und krönte danach

ihren erfolgreichen Abschluss mit einer Meisterausbildung. Die erste kleine Schneiderwerkstatt befand sich noch im Elternhaus in Weigsdorf-Köblitz Nr. 32, am heutigen Nordhang Nr. 9. Eine der ersten Mitarbeiterinnen war Hertha Israel, geb. Mieth.

Schon damals sollte ihr kleines Unternehmen wachsen und es dauerte nicht lange, bis Martha Bürger vom Waldrand in die neue, größere Werkstatt umzog. Sie befand sich auf Kalauch's Flurstück, hinter dem Gebäude vom heutigen Hotel „Alter Weber“ (die jetzige Schwimmhalle) und wurde in den Jahren 1992/1993 abgerissen. Zum Kundenkreis der Schneidermeisterin gehörten neben einfachen Einwohnern des Ortes auch gut betuchte Leute, welche mitunter für damalige Verhältnisse hochwertige Kleider angefertigt bekamen oder ihre Garderobe aufwerten wollten.

Die strebsame und eigenständige Martha Bürger musste um 1953 ihre handwerklich gefragte Arbeit nach einem Schlaganfall aufgeben. Doch sie erholte sich soweit, dass sie noch für ihre eigene Familie bis zuletzt weiternähen konnte. Das Unternehmen, in dem mittlerweile zahlreiche Näherinnen angestellt waren, wurde von Reingard Noack, geb. Berger bis 1957 weitergeführt.

Im Jahre 1966 starb schließlich Martha Bürger. Einige ihrer treuen „Schneidermädel“ standen fortan in der Konsumschneiderei auf der Rabinke bei „Seibt's“ unter der Leitung von Johanna Dittmann in Lohn und Brot.

Folgende Mitarbeiterinnen arbeiteten bei Martha Bürger in der Schneiderei: Reingard Noack, Helga Knerler, Else Wolf, Elisabeth Bürger, Minna Bürger, Johanna Dittmann, Gertrud Sittner, Käthe Eisold, Hannchen Schniebs, Hedwig Berger, Edith Vietze, Christa Proft, Gerda Waurich, Ruth Hindemith, Ruth Vietze, Hannelore Köhler, Inge Spitzer, Renate Probst, Erna Kutschke, Elfriede Richter, Hilde Lange und andere. Es hieß: Immer, wenn sich die „Schneidermädel“ trafen, hatten sie selber genähte Kleider an, und niemals „billige“ Pullover oder anderweitig gekaufte Sachen. Darauf legte man großen Wert.

Die Erinnerungen an das Wirken von Martha Bürger und ihrer fleißigen „Schneidermädel“ hielten die Heimatfreunde Weigsdorf-Köblitz im August 2019 zum Tag der Oberlausitz hoch.

Bei einer Ausstellung historischer Kleider samt Modenschau, durchgeführt von Kindern der Grundschule „Friedrich Schiller“, wurden die einzigartigen und vielfältigen Handarbeiten der unermüdeten Frauen liebevoll präsentiert. Dabei wurde gezeigt, wie mit einfachsten Mitteln, Fleiß und Hingabe diese Kleider erschaffen wurden. Auch Martha Bürger hätte sich darüber ganz bestimmt sehr gefreut.

Heimatfreunde Weigsdorf-Köblitz

Text: Torsten Hohlfeld,

Zuarbeit: Karin Neubert,

Margit Pamperin



... ihre „Schneidermädel“ im Freien ...



... und Grundschüler beim Vorführen erhaltener, selbst genähter Kleider.

Tipps und Hinweise

Müll und Abfall richtig entsorgen

Heute geht's um's Altpapier. Auch da sind ein paar erinnernde Hinweise nötig, denn allzu oft landen in der Blauen Tonne oder den Papiercontainern nicht recycelbare Abfälle. Bitte beachten Sie Folgendes:

Altpapier gehört in die blaue Tonne oder in den Altpapiercontainer.

Dorthin entsorgen Sie richtig:
Briefumschläge, Broschüren, Bücher

Eierkartons, Flyer, Geschenkpapier, Illustrierte, Kalender, Kartons, Kataloge
Knüllpapier, Kopierpapier
Papier, Pappe, Papiertüten,
Postkarten, Prospekte,
Reißwolfpapier
Schreibpapier, Schulhefte
Seidenpapier, Telefonbücher,
Verpackungen, Wellpappe,
Zeitungen

**Was gehört nicht in die Altpapier-
tonne oder in den Altpapiercontainer?**

beschichtetes Papier, Durchschlagpapier, Druckerzeugnisse mit Kunststoff- oder Ledereinband, Fotopapier, bedruckt und unbedruckt
Kunststoffverpackungen
Pergamentpapier,
Tapeten
Verbundverpackungen (Tetrapacks)
verschmutzte Papiere

Energieagentur veröffentlicht demnächst regelmä- ßig Newsletter

Die Energieagentur des Landkreises Bautzen wird Sie demnächst regelmäßig über Newsletter zu folgenden Inhalten informieren:

- Aktuelle Nachrichten zu Energiethemen im Landkreis Bautzen
- Förderprogramme zur Nutzung erneuerbarer Energien und zur Steigerung der Energieeffizienz
- Aktuelle Tätigkeiten der Energieagentur Veranstaltungen

Bei Interesse an diesem Newsletter, senden Sie bitte eine E-Mail an bellmann@tgz-bautzen.de. Damit bekunden Sie Ihr Interesse an dem Erhalt des Newsletters. Ihre Daten behandeln wir natürlich unter Berücksichtigung der gesetzlichen Datenschutzvorschriften.

Bei Fragen zu Energiethemen können Sie sich jederzeit auch gern unter den unten genannten Kontaktdaten an uns wenden.

Kontakt:

Energieagentur Landkreis Bautzen
im TGZ Bautzen

Preuschwitzer Straße 20

02625 Bautzen

Telefon: 03591 380 2100

Telefax: 03591 380 2021

E-Mail: energieagentur-lkbz@tgz-bautzen.de



Erste Vorbereitungsphase abgeschlossen!

Sachsenligatruppe startet ab 11. August in die zweite Phase!

Trainer Daniel Kästner hat seinen Mannen eine zweiwöchige Mannschaftspause mit Trainingsplan verordnet und setzt ab 11. August mit dem Teamtraining die Vorbereitung fort.

Selten war diese derart kompliziert zu planen wie diese Saison. Die Änderungen und Verordnungen rund um Corona erfordern viel Kreativität und Änderungsbereitschaft. Mit der Teamchallenge konnte eine ordentliche Grundfitness hergestellt werden, wengleich weitere Einheiten in athletischen Bereichen folgten. Dennoch ist bereits eine Handschrift von Kästner zu erkennen, welcher frühzeitig schon den Ball in die Trainingseinheiten eingebunden hat. Neuzugang Gildemeister konnte dabei bereits sein Potential andeuten, wengleich eine Prognose zu diesem Zeitpunkt ohne absolviertes Testspiel zu verfrüht wäre. „Natürlich ist die Kondition ein sehr wichtiger Baustein – allerdings versuche ich diese auch durch spielerische Elemente zu erlangen, um die Zeit effizient zu nutzen.“

Da wir nur 2mal die Woche trainieren, wollte ich vor unserer kurzen Pause die Mannschaft einfach nochmal in

unterschiedlichen Situationen sehen. Dabei ist mir aufgefallen, dass wir gerade im Kleingruppen-Spiel noch nicht dort sind, wo ich hinmöchte. Hier gilt mein Hauptaugenmerk in den kommenden Wochen.“ Kästner muss bis zum 19/20. September seine Mannschaft in eine ordentliche Verfassung bekommen, um gegen den Aufsteiger aus Plauen-Oberlosa ordentlich in die Saison zu kommen.

Ein positiver Saisonstart ist dabei fast Pflicht, wenn man sich die nachfolgenden Begegnungen anschaut. „Mit den Auswärtsspielen in Zwickau und Görlitz sowie dem Derby gegen Hoyerswerda haben wir ein knackiges Auftaktprogramm. Allerdings müssen wir ohnehin gegen jeden Gegner spielen, sodass ich mich diesbezüglich nicht verrückt machen lasse.“

Wengleich der Saisonstart für den 19/20. September avisiert wird, ist noch völlig unklar, ob dieser dann mit Zuschauern erfolgt. Vereinschef David Horn sieht die Teilnahme der Zuschauer als unerlässlich. „Hallenkosten und Schiedsrichterkosten müssen gedeckt werden.“

ANWALT SKANZLEI KALLAUCH

Rechtsanwalt
Axel Kallauch



Mitglied der Arbeitsgemeinschaft
Verkehrsrecht

Deutscher Anwaltverein

**Straßenverkehrsrecht
Arbeitsrecht – Erbrecht – Familienrecht**

02733 Cunewalde, Oberlausitzer Straße 14,
Telefon: (035877) 80584 Fax: 80586
Weitere Infos: www.kanzlei-kallauch.de

Hier waren unsere Anhänger immer eine wichtige Unterstützung, zumal der Handball von Krach in der Halle lebt. Wir hoffen daher auf entsprechende Genehmigungen seitens der Behörden.“

Aktuell ist jedenfalls viel Planungsarbeit im Verein notwendig, um die neue Saison beginnen zu können. Allein durch die Tatsache, dass man mit Obergurig im Frauenbereich einen weiteren Partner an der Seite hat, gilt es zwischen mehreren Vereinen die Spielplanung abzustimmen.

„Im Nachwuchsbereich übernimmt Klaus Böhme einen riesigen Anteil an der Planung. Es sind dabei vier Talente mit Förderlizenz in Görlitz aktiv, sodass auch deren Spielpläne mit einfließen. Klaus gilt daher unser großer Dank.“

Stehen die Termine fest, müsse dann nur noch die Halle(n) frei sein, was ebenfalls eine Herausforderung darstellt.

F. Sieber

Gaststätten laden ein

ACHTUNG!

Unsere Gaststätten und Restaurants halten auch spezielle Angebote für Sie bereit. Informieren Sie sich bitte direkt beim Wirt Ihrer Wahl.

Restaurant "Blaue Kugel"

Hauptstr. 97, Cunewalde
Tel. 035877 / 80770
eMail: kontakt@restaurant-blauekugel.de
Montag Ruhetag
Dienstag ab 17.00 Uhr
Mittwoch Ruhetag
Donnerstag – Freitag ab 17.00 Uhr
Samstag und Sonntag ab 11.00 Uhr
Gerne öffnen wir für Sie außerhalb der Öffnungszeiten ab 10 Personen
Wir freuen uns auf Sie!

Restaurant „Kleines Kulturhaus“

... bei uns sind Sie Willkommen!
Tel. 03 58 77 / 2 71 03
Montag: 11 – 13.30 Uhr
Dienstag: 11 – 13.30 Uhr
Mittwoch: 11 – 13.30 und 17 – 21 Uhr
> Kulti's Schnitzeltag: Schnitzel und Beilage n. Wahl für nur 8,90 €
Donnerstag: 11 – 13.30 Uhr
Freitag: 11 – 13.30 und 17 – 21 Uhr
Samstag: 17 – 21 Uhr
Sonn-/Feiertage: ab 11 Uhr
> Mo – Fr: preisgünstiges Mittagsangebot
> ab 15 Pers. andere Öffnungszeiten möglich

„Kleene Schänke“

Koch- & Kulturwerkstatt

Erlenweg 14, 02733 Cunewalde
Tel. 01520-1820659
Mail: kontakt@kleeneschaenke.de

Laden & Café geöffnet:

DO – SA 15 – 18 Uhr
Bei uns können Sie feiern!
Öffnungszeiten nach Vereinbarung.
- Feiern aller Art bis 32 Personen
- Kochen mit Spaß in der Eventküche
- Kultur- und Kulinarik-Veranstaltungen
finden Sie unter www.kleeneschaenke.de

Gaststätte „Scharfe Ecke“

Cunewalde, Tel. 03 58 77 / 2 10 38
Montag/Dienstag Ruhetag
Mittwoch – Sonntag 11.00 – 14.00 Uhr und ab 17.00 Uhr
* Platten- und Büfett-Service außer Haus
* Ausrichtung von Familienfeiern

Gaststätte „Deutsches Haus“

Cunewalde, Tel. 03 58 77 / 2 78 81
Sonntag – Freitag von 11.00 – 14.00 Uhr
Außerhalb der Öffnungszeiten
> nach Vereinbarung
* Platten- und Büfett-Service außer Haus
* Ausrichtung von Familienfeiern

Hotel & Bergwirtschaft Bieleboh

Tel. 03 58 72 / 1 89 14 oder 0174 / 3039784
von Mittwoch bis Sonntag durchgehend ab 11.00 Uhr
Anna & Juan freuen sich auf Ihren Besuch!

„Alter Weber“

Cunewalde, Tel./Fax 03 58 77 / 2 52 36
Mo.–Sa. ab 17.00 Uhr
So. ab 11.30 Uhr
* Schwimmhalle täglich ab 10.00 Uhr außer Di. und Do.
* Freizeitkegelbahn täglich ab 10.00 Uhr (bitte vorbestellen)

Gaststätte „Am Hochstein“

Cunewalde, Tel. 03 58 77 / 8 97 14
Fr. 17.00 – 22.00 Uhr
Sa. 11.00 – 14.00 / 17.00 – 22.00 Uhr
So. 11.00 – 14.00 / 17.00 – 20.00 Uhr
Mo.–Do. nach Vereinbarung
* Familienfeiern bis 40 Personen
* Platten- und Partyservice

Berggasthof Czorneboh

Tel. 0172 / 797 38 99 u. 035877/89 91 68
Montag 10.30 – 15.00 Uhr
Dienstag Ruhetag
Mi, Do, So 10.00 – 19.00 Uhr
Fr, Sa 10.00 – 21.00 Uhr



Nicht zu übersehen an der Hauptstraße in Mittelcunewalde

Prächtige Baum Lilien

Wer offenen Auges durch Cunewalde läuft oder auch fährt, kann die herrlichen Lilien an einem Häuschen nahe der „Blaue Kugel“ nicht übersehen. Es handelt sich hier um sogenannte Baum- oder Riesenslilien, die aus Asiatischen Hybriden und *Lilium longiflorum* per Züchtung entstanden sind.

Lilien gehören zu den ältesten Zierpflanzen der Welt, früher wurden sie auch als Lebensmittel und zu Heilzwecken verwendet.

Durch Züchtung sind tausende Sorten entstanden. Suchen Sie mal im Internet! Da finden Sie Anastasia, Satisfaction, Debby, Honeymoon, Scarlet Delight und wie sie alle heißen, die Schönheiten mit einer Wuchshöhe von bis zu 2,50 m.

Diese Lilien mögen es sonnig bis halbschattig und gedeihen auf durchlässigen Böden besonders gut. Umpflanzen soll man möglichst vermeiden, sie möchten eher am gut ausgewählten Standort verbleiben.

Baum Lilien sind wie viele andere Lilienarten winterhart. Nur ein leichter Schutz vor permanenter Nässe kann hilfreich sein. Ob Lilien Wühlmäusen schmecken, war leider nirgends vermerkt – also besser in einen engmaschigen Drahtkorb pflanzen.

Übrigens: Die Zwiebeln sind gar nicht teuer. Schon ab 1,75 € werden Sie im Internet bei auf Zwiebelgewächse spezialisierten Versandhändlern angeboten.

M. Hempel

Nur in der Juliglut wird Obst und Wein dir gut

Der Juli schien bis zum 19. gar nicht richtig in Fahrt zu kommen. Der Monatstemperturdurchschnitt lag bis dahin unterm Soll. In Halbau gab es zu diesem Zeitpunkt vier Tage, wo der Maximumwert nicht die 20-Grad-Marke schaffte. In Weigsdorf-Köblitz war es nur an einem Tag der Fall. Doch dann wurde es wärmer, und es konnten in Halbau 16 und in Weigsdorf-Köblitz 13 Sommertage gezählt werden. Unterm Strich wurde in Weigsdorf-Köblitz ein Monatsdurchschnitt von 19,2 °C errechnet. In Halbau lag das Monatsmittel bei 18,2 °C gegenüber dem Soll von 17,3 °C. Somit war der Juli wieder zu warm.

Petrus war im Juli nicht gerade spendabel mit seinem kostbaren Nass. Die Gewitterschauer waren nicht so ergiebig, wie man es sich wünschte. Insgesamt konnten in Weigsdorf-Köblitz 33,5 mm abgerechnet werden. In Halbau regnete es mit 32 mm gegenüber dem Soll etwas weniger. Damit war der Juli viel zu trocken und hat ein Niederschlagsdefizit zu Folge. Hoffen wir nun auf einen schönen warmen August mit ergiebigen Schauern.

Monika Hauser

Datum	Juli	Temperaturen in °C			
		Halbau		Weigsd.-Köblitz	
		Min	Max	Min	Max
Mi	01.	12,5	27,9	14,7	27,6
Do	02.	15,0	25,0	16,9	26,0
Fr	03.	14,2	21,9	16,7	22,8
Sa	04.	11,0	26,0	12,8	25,9
So	05.	15,1	25,5	17,4	26,8
Mo	06.	11,7	22,0	18,8	23,9
Di	07.	10,5	19,5	13,4	20,6
Mi	08.	10,7	14,7	14,0	17,3
Do	09.	8,8	20,6	10,6	21,6
Fr	10.	14,3	26,4	15,9	27,5
Sa	11.	10,7	19,4	15,0	20,5
So	12.	7,5	20,8	9,0	20,7
Mo	13.	7,5	22,7	8,7	23,4
Di	14.	9,9	25,4	12,9	24,3
Mi	15.	12,7	23,1	15,2	23,2
Do	16.	11,9	20,2	14,1	20,9
Fr	17.	9,8	19,8	11,2	21,3
Sa	18.	9,5	25,3	11,1	23,9
So	19.	13,9	28,9	15,1	28,3
Mo	20.	16,1	28,1	16,8	28,0
Di	21.	13,0	24,3	14,3	24,4
Mi	22.	11,1	23,8	10,7	22,7
Do	23.	12,0	22,2	12,6	23,6
Fr	24.	11,3	27,1	11,9	26,0
Sa	25.	13,9	26,3	14,6	26,0
So	26.	16,3	23,7	16,8	23,6
Mo	27.	14,0	27,5	15,2	26,8
Di	28.	18,3	28,9	19,0	29,1
Mi	29.	14,7	25,1	16,8	24,4
Do	30.	11,3	26,5	11,8	25,3
Fr	31.	12,3	26,4	13,3	25,3



Bau-Meisterbetrieb
JEREMIES
Dienstleistungsservice
Haus & Grundstück

- Baureparaturen • Außen- und Innenputz
- Maurer- und Betonarbeiten • Estricharbeiten
- Schornsteinreparatur • Abrissarbeiten
- Pflasterarbeiten • Renovierungsarbeiten

Am Gänseberg 2 • 02733 Cunewalde
Tel.: 035877 24306 • Funk: 0174 9768826

Ihr Fachhandel für Inkontinenzprodukte

-  **Beratung**
-  **Bemusterung**
-  **Belieferung**

Sanitätshaus

Zentsch

www.Krankenpflegeartikel.com

Jetzt telefonisch Ihren Termin vereinbaren!

03591 60 31 54

**Gesundheit
braucht Partner**

Alter Schmolter Weg 3 • 02625 Bautzen

Fax: 03591 27 60 66 • Mobil: 0160 15 17 769 • Mail: zentsch@web.de

METALLBAU

Jeschke

GmbH





**individuelle Gestaltung
von Geländern,
Zäunen und Toren**

Schmiedegasse 8
02733 Cunewalde
Tel.: 035877 / 20 03-5 Fax: -6
E-Mail: metallbau-jeschke@gmx.de

LEHMANN GmbH

Transport Dienstleistung Handel

- ⊗ **Brennstoffhandel**
im Angebot Union Kohle
und Lausitzer Brikkett
- ⊗ **Containerdienst**
von 1,5 m³ bis 34 m³

- ⊗ **Schüttguttransporte** von 1 t bis 25 t
Sand, Splitt, Mineralgemisch,
Mutterboden u.m.
- ⊗ **Spedition**

Rufen Sie
uns an!

Telefon 035938 57730 • Telefax 035938 577321

OT Rodewitz • Bederwitzer Straße 14 • 02681 Schirgiswalde-Kirschau

UNTERSTÜTZUNG IM ALLTAG:

Anerkannter Nachbarschaftshelfer für Pflegebedürftige

Unsere Leistungen:

- Hauswirtschaft/Reinigung
- Blumenpflege
- Erledigung des Einkaufes
- Wäschepflege
- Botengänge
- Begleitung bei Spaziergängen
- ... weitere Leistungen gern nach Abstimmung!

Kontaktieren Sie uns für IHR persönliches Angebot.

Pflegegrad 1-5 muss vorliegen, damit eine Abrechnung direkt über die Krankenkasse erfolgen kann!



Telefon: 03591 270 788 0 Mail: info@top-dienstleistungen.de

RW

MINERALÖLHANDEL GmbH

DIESEL • HEIZÖL • PUTZ- UND FÖRDERTECHNIK

OT Rodewitz, Bederwitzer Straße 14
02681 Schirgiswalde-Kirschau
Tankstelle Ebendörfel, Bautzener Straße 79

Tel. 035938/9113
Fax 035938/50390
Tel. 03591/304402

Kleinanzeigen

in der CBZ
sind besonders
preisgünstig.

Tel. 0 35 91 / 67 10 32
Informieren Sie sich!



Kreisoberliga Westlausitz

Mammutprogramm mit 18 Teams

Die Mannschaften der höchsten Spielklasse im Landkreis Bautzen stehen vor einer Saison, die sie grenzwertig belasten dürfte.

Bedingt durch den Nichtabstieg der beiden Tabellenletzten Burkau und Deutschbaselitz und den Aufstieg der Staffelsieger der Kreisligen Bischofswerda 2 und Lohsa/Weißkollm sowie den freiwilligen Rückzug des SC Großröhrsdorf aus der Landesklasse geht erstmals ein 18er Feld in das Rennen um den Kreismeistertitel. Da das Spieljahr erst am 5./6. September beginnt, drei Wochenenden später als üblich, ist klar, dass die Winterpause extrem kurz sein wird und der letzte Spieltag erst auf Ende Juni 2021 angesetzt werden kann.

34 Pflichtspiele stellen eine extrem hohe Belastung für die Freizeitkicker dar, die Profis der Bundesliga kommen auf die gleiche Zahl. Für ein solches Spieljahr braucht man normalerweise einen gut und breit aufgestellten Kader und gerade das ist aktuell noch das Problem bei Motor Cunewalde.

Neben dem Abgang von 3 Spielern hat Motor auch den Ausfall von Ronny Schaller zu verkraften, dessen Knieverletzung wahrscheinlich das Ende seiner Fußballkarriere bedeuten könnte. Im Testspiel gegen Lawalde verletzte sich zudem Dominique Neumeister am Knie, hoffentlich ist das nicht schwerwiegend.

Im Cunewalder Lager bemüht man sich noch um einige Zugänge, zwei stehen offensichtlich bereits fest, weitere könnten in Kürze noch folgen.

Bis zum Saisonbeginn am 5./6. September trägt Motor noch drei Testspiele aus, am 15. August daheim gegen Neueibau (10.30 Uhr), am 22. August ist Malschwitz zu Gast (15.00 Uhr) und am 29. August (15.00 Uhr) kommt Rauschwalde auf den Eichberg.

Erst nach Redaktionsschluss wurde vom Spielausschuss der Spielplan bekannt gegeben, so dass wir die Information über die ersten Saisonspiele leider schuldig bleiben müssen.

Geführt wird das Cunewalder Team weiter von Ingo Mertsch, der es ja im Februar übernommen hatte. Ihm zur Seite steht Erik Schulze.

Betreut wird die Mannschaft von Nicole und Marko Gebert. Also dann viel Erfolg!

M. Hempel

Staffeleinteilung 2020/21 Herren Kreisoberliga

1	Bischofswerdaer FV 08 2.
2	DJK Blau-Weiß Wittichenau
3	DJK Sokol Ralbitz/Horka
4	Hoyerswerdaer FC
5	LSV Bergen 1990
6	SC 1911 Großröhrsdorf
7	SG Großnaundorf
8	SG Motor Cunewalde
9	SpVgg Lohsa/Weißkollm
10	SV Aufbau Deutschbaselitz
11	SV Burkau
12	SV Gnaschwitz-Doberschau
13	SV Königsbrück/Laubnitz
14	SV Marienstern
15	SV Oberland Spree
16	SV Post Germania Bautzen
17	TSV Pulsnitz 1920
18	TSV Wachau

Mit der CBZ sind Sie immer bestens informiert.

Ausbau Bergmann



Ihr Ausbau-Partner für Alt- und Neubau

Oberlausitzer Str. 14
02733 Cunewalde

Tel.: 035877 / 20573
www.ausbau-bergmann.de

INNENAUSBAU ▽ BAUELEMENTE ▽ WÄRMEDÄMMUNG ▽ AKUSTIK

Funk: 0152 / 53 83 71 43

Dießner Michael **SANITÄR HEIZUNG**
 Email: Michael.Dießner@gmx.de
 Tel.: 035877 / 8 07 18
 Hauptstraße 217
 02733 Cunewalde
 Büro – Hauptstraße 221
 H₂O ... meisterhaft aufgehoben!

Planung, Projektierung und Ausführung von:

- Sanitäranlagen – Badneubau und Sanierung
- Zentralheizungsanlagen – Öl – Gas – Festbrennstoffe
- Wärmepumpen – BHKW
- Pumpenservice – Reperatur – Austausch
- Dachentwässerung – Rinnen – Fallrohre
- Wartung und Kundendienst

Tischlerei & Küchenstudio

MÖBEL - KÜCHEN - INNENAUSBAU - TREPPEN

- Einbauküchen
- Massivholzmöbel
- Wohnraummöbel
- Schlafzimmer
- kompletter Innenausbau
- Badmöbel
- Büromöbel
- Treppen
- Arztpraxen



Matthias Glaser

Hauptstr. 42 · 02681 Kirschau OT Rodewitz/Spree · Telefon (035938) 52000

www.oberlausitzer-moebelhaus.de

Reha Salus OBERLAUSITZ
Last Minute
 Sommerferien genießen...
 www.reha-salus.de
 20 min Wellness ...
Massage
 nur 9,90 €
 tagesaktuell nachfragen
 035938 9893-0

Klinik für Ambulante Rehabilitation

Praxis für Physiotherapie & Ergotherapie

Zentrum für Medical Fitness & Wellness

Verein für Reha- und Gesundheitssport

Institut für Betriebliche Gesundheit

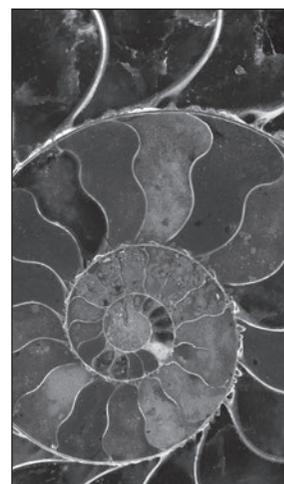
#gemeinsam #besser #gesund #bleiben

035938 9893-0

Wir haben unsere Kapazitäten erhöht. Mehr Hausbesuche möglich!

Wir sind da für Sie - auch als www.physiotherapeuten-notdienst.de

RehaSalus Oberlausitz · An der Lessingschule 2a · 02692 Großpostwitz



Farben für die Ewigkeit

NATURFARBEN auf mineralischer und pflanzlicher Basis

Malermester Möppel

Malararbeiten - Terrassenbeschichtung - Fassadengestaltung

Inh. Reiner Wagner
 Czornebohstraße 6
 02733 Cunewalde

Tel.: 035877 / 2 03 06
 Funktel.: 0171 / 6 55 40 16
 mail: malermester.moepfel@arcor.de

INNEN- UND FASSADENANSTRICH MIT DEM BEECK MINERALFARBSYSTEM ausgezeichnet durch lichtechte Pigmentierung, große Farbtonvielfalt und enorme Haltbarkeit im Bereich Baudenkmalpflege, Restaurierung und Gestaltung historischer und neuer Architektur.

www.beeck.com

BEECK
 Mineralfarben seit 1894

Ihr gutes Recht!

PARTYKA & ZAVADIL RECHTSANWÄLTE

Arbeitsrecht · Erb- u. Familienrecht
Scheidungsrecht · Unterhaltsrecht
Medizinrecht · Strafrecht
Verkehrsrecht · Vertragsrecht



Heringstraße 3 · Bautzen · Parkplatz im Hof
Telefon 03591-529790 in Eilfällen: 0175/5234870

Ambulante Hauskrankenpflege Yvonne Pesta GmbH

Genießen Sie Ihre Zeit, wir kümmern uns um alles Andere.

Unsere Leistungen:

- ☞ Häusliche Alten- und Krankenpflege
- ☞ Hauswirtschaftliche Versorgung
- ☞ Betreuung- und Entlastungsleistungen
- ☞ Beratung zu Fragen der Pflege und Pflegeversicherung
- ☞ Altersgerechte Wohnungen

Wir stellen ein:
Pflegekräfte
m/w/d
Jetzt bewerben!

Am Raschaer Berg 28
02692 Großpostwitz
Telefon: 035938 / 98 55 0
Telefax: 035938 / 98 55 1
Funk: 0172 / 88 86 94 0
info@pflagedienst-pesta.de
www.pflagedienst-pesta.de



Generalvertretung Marilyn Menzel

Oberlausitzer Straße 14
02733 Cunewalde
Tel. 035877 88084

Bürozeiten:
Montag 14–18 Uhr
Dienstag 9–12 | 14–18 Uhr
Mittwoch 9–12 Uhr
Donnerstag 9–12 | 14–18 Uhr
Freitag 9–12 Uhr

www.menzel-allianz.de | marilyn.menzel@allianz.de

Dienstleistungen mit Leidenschaft!

ODS Ostsächsische Dienstleistungs- und Service GmbH



Standort: Kirschau

Hausmeister- und Containerdienst, Tief- und Gerüstbau, Elektroinstallation, Freie Kfz - Werkstatt
Tel.: (0 35 92) 3 55 86 61
Fax: (0 35 92) 3 55 86 63

Standort: Arnsdorf b. Gaußig

Arnsdorfer Sägewerk & Holzkunst
Fertigung von Holzprodukten
Tel.: (0 35 92) 3 47 14
Fax: (0 35 92) 3 47 13

OBM Ein Unternehmen der ODS GmbH

Wir arbeiten auf, montieren und bauen ein: Fenster, Türen, Holzverkleidungen u.a.
Tel.: (0 35 92) 3 55 86 64
Fax: (0 35 92) 3 55 87 89

Fuhrbetrieb & Baustoffhandel



Torsten

Kühn

Kötschauer Straße 2
02708 Kleindehsa
Tel. (0 35 85) 83 34 36
Funk 0151 - 580 345 21

Sand, Schotter, Kies, Splitt und Mutterboden vom Multicar bis zum 27-Tonnen-Sattelzug



Martina Mucke

Allianz Generalvertretung
Schönberger Straße 7
02733 Cunewalde
Tel.: 03 58 77 - 8 81 97
Fax: 03 58 77 - 8 95 20
Handy: 0172 - 3 61 20 57

Bürozeiten:

Mo. 9.00–12.00 Uhr
15.00–18.00 Uhr
Di. 9.00–12.00 Uhr
15.00–18.00 Uhr
Mi. 9.00–12.00 Uhr
Do. 9.00–12.00 Uhr
15.00–18.00 Uhr
Fr. 9.00–12.00 Uhr

www.allianz-mucke.de | martina.mucke@allianz.de

Sven SCHARSCHUCH

FLIESENLEGERMEISTER

Matschenstraße 30
OT Weigsdorf-Köblitz
02733 CUNEWALDE
TELEFON
035 877 / 8 94 30
0151 / 56 95 85 24

E-Mail: sven.scharschuch@gmx.de

Die nächste
CBZ
erscheint
am
11.09.
2020

Bestattungs- & Blumenhaus

Schröter

Cunewalde Kirchweg 6
Blumenhaus
035877.20568

Bestattung Tag und Nacht

035877.898070

